

AUSGABE 01/2016



Die Woolschell

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE SCHLUDERNS





3 Gründe warum Ihr Geld bei uns sicher ist

Immer öfter ist in italienischen Medien von Bankpleiten die Rede. Wir haben für Sie die wichtigsten Gründe zusammengefasst, warum Ihr Geld bei uns in guten Händen ist.

1) Hohes Eigenkapital und Reserven

Im Vergleich zu anderen Banken haben wir eine hohe Eigenkapitalquote. Das heißt, dass wir auch in Zeiten von Finanzkrisen über Reserven verfügen. Als Genossenschaftsbank zahlen wir keine Dividenden an Aktionäre aus und sind nicht der kurzfristigen Profitmaximierung unterworfen. Deshalb können wir langfristig planen und wirtschaften.

2) Keine Spekulationen

Das uns anvertraute Geld wird laut Statut nicht für riskante Spekulationen am Kapitalmarkt genutzt, sondern in Form von Krediten an lokale Unternehmen und Familien weitergegeben.

3) Kreditvergabe vor Ort

Wir vergeben – gemäß unseren Grundsätzen - Kredite vorwiegend an unsere Mitglieder, die in unserem Einzugsgebiet leben und arbeiten. Die lokale Wirtschaft ist uns vertraut und wir kennen die Kreisläufe vor Ort, deshalb können wir Risiken besser einschätzen.

Mehr dazu finden Sie auf www.raiffeisen.it/prad-taufers unter: Bail-In – was passiert im Falle einer Bankpleite.

Bei Fragen dazu sind unsere Berater gerne für Sie da!



Karl Heinrich Kuntner
Obmann
Raiffeisenkasse
Prad-Taufers



Werner Platzer
Direktor
Raiffeisenkasse
Prad-Taufers

Verwaltung

- 4 Die Gemeinde informiert
- 5 Die Ortspolizei informiert
- 6 Pflege und Betreuung
- 7 Gemeindebaukommission

Schule und Kultur

- 8 Öffentliche Bibliothek
- 10 Kindergarten und Grundschule
- 11 Vintschger Museum
- 12 Aus unserer Mittelschule
- 13 Zur Geschichte des Getreideanbaus - 3 . Teil

Sport und Freizeit

- 14 Amateursportverein Schluderns

Landwirtschaft

- 17 Haflinger Jubiläumsschau
Neuwahlen/Maifest
- 18 Mehr Prozessionsspinner ...

Wirtschaft

- 19 Fortschritt Glasfaser

Miteinander

- 19 Müllsammlung
- 20 Musikkapelle Schluderns
- 21 KVW Ortsgruppe Schluderns
- 22 Glückwünsche
- 23 Katholischer Familienverband Schluderns
- 26 Tanzen ab der Lebensmitte 50+
- 27 Seelsorgeeinheit entsteht
Ministranten-Wallfahrt nach Rom
- 28 Erstkommunion
- 29 Unsere Firmlinge/Große Kirchenreinigung
- 30 Alpenverein Schluderns
- 32 Chorlandschaft Schluderns
- 33 Scheibenschlagen
- 34 Jugendhaus Phönix
- 35 Rätsel
- 36 „Schlüssel für zwei“ regte die Lachmuskeln an
- 37 Tipps und Tricks/Hilfe unter gutem Stern
- 38 Freiwillige Feuerwehr/Weißes Kreuz
- 39 Glück auf das Leben
Alle Termine auf einen Blick



**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
Mittwoch, 01.06.2016**
Berichte können bis dahin entweder
im Gemeindeamt
abgegeben oder an
karin.hitter@gemeinde.schluderns.bz.it
gemailt werden.

Die Woolschell

Dreimonatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Schluderns - eingetragen im Register der Druckschriften unter Nr. 6/99 (Landesgericht Bozen)

Herausgeber: Gemeinde Schluderns

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Herbert Raffener

Grafik und Layout: Karin Hitter

Redaktion: Heiko Hauser, Karin Hitter, Sigrid Kircher, Markus Klotz, Armin Rauch, Robert Ruepp, Florian Thaler

Fotos: vom Verfasser oder der Redaktion (wenn nicht anders angegeben)

Druck: Design + Druck Klotz, Prad am Stj.



Die Gemeinde informiert

Vergabe des Schatzamtsvertrages

Mit Beschluss der außerordentlichen Kommissärs Nr. 372 vom 24.12.2015 wurde der Schatzamtsdienst der Gemeinde Schluderns wiederum an die Raiffeisenkasse Prad/Taufers vergeben, welche das beste Angebot eingereicht hat. Bis zum 31.12.2018 werden nun die Einhebungen und Auszahlungen der Gemeinde über dieses Kreditinstitut abgewickelt.



Kuntner Karl Heinrich, Obmann, und Anton Patscheider, außerordentlicher Kommissär, bei der Vertragsunterzeichnung

Die Gemeindeverwaltung und die Redaktion der Woolschell bedanken sich bei der Raiffeisenkasse Prad/Taufers für die alljährliche finanzielle Unterstützung für die Dorfzeitung.

Gebrauchtkleider: Caritas-Sammelcontainer jetzt auch in Schluderns

Auf dem neuen Recyclinghof in Schluderns steht seit kurzem auch ein Gebrauchtkleidercontainer der Caritas. Dort können gebrauchte, aber gut erhaltene Gebrauchtkleider das ganze Jahr über eingeworfen werden. In den vergangenen Jahren hat die Caritas auf zahlreiche Anfragen der Bevölkerung hin die Containersammlung im Vinschgau sukzessive ausgeweitet. Neben Mals, Prad, Naturns, Taufers im Münstertal, Latsch, Schnals, Schlanders ist Schluderns bereits die achte Gemeinde, in der eine ganzjährige Abgabe von gebrauchten Kleidern möglich ist.

Die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung im November führt die Caritas aber weiterhin durch. Den Erlös aus dem Verkauf der Kleider verwendet sie für ihre Arbeit für Menschen in verschiedenen Notsituationen in Südtirol. Weitere Informationen zur Gebrauchtkleidersammlung erteilt die Caritas Diözese Bozen-Brixen unter Tel. 0471 - 304 302.

Bürger aus Schluderns, die ihre gebrauchten Kleider, Schuhe, Taschen und Haushaltswäsche wie Decken, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken und Vorhänge der Caritas spenden möchten, können sie nun das ganze Jahr über in den Gebrauchtkleidercontainer der Caritas auf dem Recyclinghof einwerfen.

Partnerin der Caritas bei der Containersammlung ist die Meraner Sozialgenossenschaft „Albatros“. Sie übernimmt die Wartung und regelmäßige Leerung der Container im gesamten Vinschgau. „Mit diesem Aufgabenbereich können wir unseren Mitarbeitern Arbeitsplätze sichern und leisten gleichzeitig einen Beitrag zum Schutz der Umwelt“, begrüßt Monika Thomaser, Geschäftsführerin der „Albatros“, die Zusammenarbeit mit der Caritas.

Die gesammelten Kleider gehen an die Abnehmerfirma FWS aus Bremen. „Der Erlös aus dem Verkauf der Schuhe und Textilien hilft uns, unsere Arbeit für Menschen in Südtirol weiterzuführen, die in Not sind und Hilfe brauchen“, betonen die beiden Caritas-Direktoren Franz Kripp und Paolo Valente.

Die Firma FWS arbeitet seit vielen Jahren mit großen Hilfsorganisationen in ganz Europa zusammen. In einem Ethikvertrag garantiert sie die Einhaltung von ökologischen und sozialen Richtlinien bei der Weiterverwertung der Schuhe und Textilien, die größtenteils auf dem weltweiten Gebrauchtkleidermarkt verkauft werden. „Die Kleider werden dadurch fast zur Gänze wieder verwertet. Das spart wertvolle natürliche Ressourcen und schafft weltweit Arbeitsplätze“, erklären die beiden Caritas-Direktoren.

Caritas

Die Ortspolizei informiert:

Wichtige Neuigkeit betreffend Zahlungen der Strafen für Übertretungen der Straßenverkehrsordnung (St.V.O.)



Das Innenministerium hat mit einem Rundschreiben vom 14.01.16 mitgeteilt, dass bei Zahlungen der Strafen für Übertretungen der Straßenverkehrsordnung (St.V.O.) mittels

Banküberweisung oder anderer elektronischer Zahlungsinstrumente, als Datum der Zahlung jener Tag gilt, an dem der Betrag auf dem Konto der Polizei gutgeschrieben wird. Nur für Zahlungen direkt an die Polizeibeamten auf der Straße, bzw. im Büro der feststellenden Polizeibehörde sowie für Einzahlungen auf das Postkontokorrent gilt weiterhin das Datum auf der Einzahlungsquittung.

Diese Auslegung hat vor allem auf die Zahlung des um 30% reduzierten Strafbetrages, welche nur innerhalb von 5 Tagen ab Vorhaltung bzw. Zustellung des Vorhaltungsprotokolls möglich ist, große Auswirkungen:

Bis ein Betrag, der mittels Banküberweisung bezahlt worden ist, auf dem Konto des Begünstigten ankommt, vergehen in der Regel ein bis drei Arbeitstage. Da Samstag und Sonntag sowie die Feiertage für die meisten Banken keine Arbeitstage sind, bedeutet dies, dass z.B. eine Zahlung, die an einem Freitag durchgeführt wird, frühestens am darauffolgenden Werktag auf dem Konto des Begünstigten ankommt.

Bei Überweisungen mittels Online-Banking ist zudem zu bedenken, dass die meisten Banken Zahlungsaufträge, die abends, am Wochenende oder an Feiertagen eingehen, erst am darauffolgenden Arbeitstag durchführen. Somit kann sich hier der Zeitraum, bis die Zahlung bei der Polizei ankommt, nochmals verlängern.

Diese Bearbeitungsfristen variieren teilweise von Bank zu Bank. Wir raten daher, sich bei der eigenen Bank darüber zu informieren.

Bei Zahlungen mittels Posterslagschein („bollettino postale“) gilt weiterhin der Stempel des Postamts als Zahlungsdatum. Wer den Posterslagschein aber über seine Bank einzahlen lässt, muss damit rechnen, dass die Bank die Einzahlung beim Postamt eventuell erst zu einem späteren Zeitpunkt durchführt.



Auch bei Online-Banking-Überweisungen auf das Postkontokorrent der Polizei gilt ebenso erst jenes Datum als Tag der Zahlung, an dem der Betrag auf dem Postkontokorrent der Polizei ankommt.

Um eine verspätete Zahlung zu vermeiden, kann die Bezahlung auch direkt bei jedem Ortspolizisten des Vinschgaues mittels POS vorgenommen werden.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass die Einhaltung der Zahlungsfristen äußerst wichtig ist, da sich der geschuldete Betrag empfindlich erhöht, wenn die jeweilige Frist auch nur um einen Tag überschritten wird!

Übertretungen mit Abzug der Führerscheinpunkte. Worauf ist zu achten?

Seit dem Jahr 2003 ist in Italien bei bestimmten Übertretungen der Straßenverkehrsordnung (St.V.O.) ein Abzug von Führerscheinpunkten vorgesehen.

Hierzu zählen unter anderem das **Telefonieren** während der Fahrt, das **Nicht-Benutzen der Sicherheitsgurte oder Kindersitze**, die **Missachtung der roten oder orangen Verkehrsampel**, verbotene **Überholmanöver**, **Geschwindigkeitsübertretungen** ab 11 km/h, das **Parken** auf Bushaltestellen, auf Invalidenparkplätzen und Taxi-Standplätzen usw.

Falls es der Polizei nicht möglich ist den Übertreter sofort anzuhalten und zu identifizieren, wird das Vorhaltungsprotokoll dem Fahrzeugeigentümer zugestellt. Dieser ist dann verpflichtet, **innerhalb von 60 Tagen** ab der Zustellung des Vorhaltungsprotokolls, der Polizeistelle den Fahrzeuglenker mitzuteilen. Wenn der Fahrzeugeigentümer keine Erklärung abgibt oder erklärt, nicht zu wissen wer gefahren ist, wird zu seinen Lasten eine weitere Verwaltungsstrafe von derzeit 286 € bis 1.142 € ausgestellt.

ACHTUNG: Die Zahlung der Strafe alleine gilt nicht als „Schuldanerkenntnis“ für den Punkteabzug! **Es muss also auf alle Fälle zusätzlich eine schriftliche Erklärung zum Fahrzeuglenker abgegeben werden.** Ein Formular für diese Erklärung liegt dem Übertretungsprotokoll bei. Schicken Sie diese Erklärung per Einschreiben mit Empfangsbestätigung, als Fax mit Empfangsbestätigung oder als PEC-Mail, bzw. geben Sie die Erklärung direkt bei einer Polizeistelle ab. Im Zweifelsfall müssen Sie nämlich beweisen können, dass Sie die Erklärung fristgerecht abgegeben haben.

Gute und sichere Fahrt!

Hundekot auf öffentlichen Plätzen

Es häufen sich die Beschwerden über Hundekot auf öffentlichen Flächen. Die Gemeindeverwaltung appelliert an die Vernunft der Hundebesitzer und möchte diese für das ordnungsgemäße Ausführen der Hunde sensibilisieren.

Die Hundehalter/innen werden ersucht, auf folgende Verhaltensregeln zu achten und diese einzuhalten:

- Der Hund muss auf öffentlichen Straßen und Plätzen und auf allen öffentlich zugänglichen Orten an der Leine gehalten werden. **Die Hunde dürfen nicht im Dorf herumstreunen.**
- Die Verschmutzung der öffentlichen Flächen sind zu vermeiden und eventuelle „**Hinterlassenschaften**“ des Hundes sind zu **entsorgen**.
- Hunden ist der **Zutritt zu den Kinderspielflächen, öffentlichen Parkanlagen und den Friedhöfen untersagt**.

Verstöße gegen vorgenannte Verhaltensregeln werden mit einer Verwaltungsstrafe von € 25,00 bis € 500,00 geahndet. Als Zeichen der Rücksichtnahme gegenüber Mitbürgern und Gästen müssen diese Bestimmungen eingehalten werden.

Auf diese Weise wird es vielleicht auch gelingen, das schlechte Image der Hunde und deren Halter zu verbessern.

Giftködern ausgelegt

Mehrere Fälle von ausgelegten Giftködern und verendeten Hunden hat die Ortspolizei im Vinschgau letzthin registriert. In zwei Fällen wurde aufgrund der Meldung der Hundebesitzer und des Tierarztes der zuständige Amtstierarzt Dr. Hubert Pinggera informiert und der Giftköder durch ein Labor analysiert. Die sichergestellten und untersuchten Fleischködern waren zum Teil mit Gift, Seilstücken, Nägel und Rasierklingen präpariert. Als besonders grausam ist diese Vorgehensweise zu bewerten, nachdem die Tiere nicht nur eine Vergiftung erleiden, sondern zusätzlich qualvoll an einer inneren Blutung verenden.

Die Bevölkerung wird ersucht, eventuelle weitere Sichtungen von Giftködern unverzüglich zu melden und ersucht um Informationen. Gemeindeverwaltung, Ortspolizei und Veterinärdienst bemühen sich um Aufklärung der Tat.

Ortspolizei Schluderns

Pflege und Betreuung: Informationen, Beratung und Hilfe vor Ort und aus einer Hand

Ab Jänner können sich betreuungs- und pflegebedürftige Menschen, deren Familien, Angehörige und Bezugspersonen direkt vor Ort in einer neuen Anlaufstelle im **Sozialsprengel Obervinschgau in Mals** und im **Sozialsprengel Mittelvinschgau in Schlanders** aus einer Hand über verschiedene Angebote und Möglichkeiten in der Pflege und Betreuung informieren.

Die neue Anlaufstelle für Pflege und Betreuung in den beiden Sprengeln bietet nun künftig betroffenen Familien eine Unterstützung und Erleichterung, vor allem bei plötzlicher Pflegebedürftigkeit.

An der Anlaufstelle beteiligt sind Sozialdienste, Gesundheitsdienste und Seniorenwohnheime des Sprengels. So soll dadurch auch vermieden werden, dass sich Betroffene in dieser schwierigen Situation an mehrere verschiedene Dienste wenden müssen.



Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

Die Organisation der Pflege und die Auskunft über bestehende Angebote des Sozial- und Gesundheitswesens sind dabei genauso wichtig, wie die Hilfe in der Abwicklung notwendiger Ansuchen und Anträge. Die Anlaufstelle bietet bei Notwendigkeit auch Unterstützung bei einer vorübergehenden oder endgültigen Unterbringung in stationären oder teilstationären Einrichtungen.

Die Beratung erfolgt durch Fachpersonal und ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Kontakte und Öffnungszeiten

Sozial- und Gesundheitsprengel Obervinschgau - I. Stock
Marktgasse 4 - 39024 Mals - Tel.nr.: 337/15 20 57 82

E-Mail: Obervinschgau@anlaufstelle.bz.it

Sozial- und Gesundheitsprengel Mittelvinschgau - I. Stock -
Hauptstraße 134 - 39028 Schlanders - Tel.nr.: 337/15 20 57
97 - E-Mail: Mittelvinschgau@anlaufstelle.bz.it

Öffnungszeiten in beiden Sprengeln von Montag bis Freitag

Montag: 15.00 – 17.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag:

10.00 – 12.00 Uhr

Gemeindebaukommission vom 16.12.2015

Längerer Anton

Sanierungsprojekt einer offenen Überdachung – „Wohnbauzone B3 - Auffüllzone“
genehmigt

Messmer Roman

Errichtung eines Aufschanks – Bauliche Umgestaltung Kellergeschoss – „Landwirtschaftsgebiet“
genehmigt

Pinggera Peter & Co. OHG

Variante 1) Abbruch bestehendes Hotel und bestehende Lagerräume und Neuerrichtung Geschäft – Speisebetrieb und Wohnungen - „Wohnbauzone B3 – Auffüllzone“
genehmigt

Messmer Christian

Variante 2) Neubau Wohnhaus mit dazugehöriger Garage – „Wohnbauzone A1 – Historischer Ortskern“
genehmigt

Gunsch Birgit

Variante 1) Errichtung eines Wohnhauses – „Wohnbauzone A1 – Historischer Ortskern“
genehmigt

Tscholl Arnold

Schliessen Balkonnische und Erweiterung Balkon – „Wohnbauzone A1 – Historischer Ortskern“
genehmigt

Hilber Albuin

Umbau Wohnung in Gästezimmer (Urlaub auf dem Bauernhof) und Neubau von 2 Wohnungen „Birkenhof“ - Landwirtschaftsgebiet“
abgelehnt

Hilber Albuin

Erweiterung Buschenschank und Errichten von Lagerräumen für die Produktion von landwirtschaftlichen Produkten – „Landwirtschaftsgebiet“
genehmigt

Luggin Martin

Neubau Wohnhaus mit Garage als Zubehör – „EWZ In den Tälern 4“
genehmigt

Wegmann Stefanie

Neubau Wohnhaus mit Garage als Zubehör – „EWZ In den Tälern 4“
genehmigt

Stocker Klaus

Neubau Wohnhaus mit Garage als Zubehör – „EWZ In den Tälern 4“
genehmigt

Blaas Andreas

Neubau Wohnhaus mit Garage als Zubehör – „EWZ In den Tälern 4“
genehmigt

Gemeindebaukommission vom 24.02.2016

Marseiler Johann

Meliorierungsarbeiten – „Landwirtschaftsgebiet“
genehmigt

Wenusch Stefanie

Sanierung Wohnhaus im Dachgeschoss mit Erweiterung – „EWZ Quair“
genehmigt

Hilber Albuin

Umbau Wohnung in Gästezimmer (Urlaub auf dem Bauernhof) - energetische Sanierung und Erweiterung Wohnhaus mit Anwendung des Energiebonus Art. 127, Abs. 2 des LG Nr. 13 vom 11.08.1997, Beschluss Nr. 964 vom 05.08.2014 – „Landwirtschaftsgebiet“
abgelehnt

Thanei Carmen

Neubau Wohnhaus mit Garage als Zubehör – „EWZ In den Tälern 4 – GWO 3“
genehmigt

Blaas Markus

Neubau Wohnhaus mit Garage als Zubehör – „Wohnbauzone A1 – Historischer Ortskern“
abgelehnt

Wagmeister Manfred – Wittmer Monika

Sanierung und bauliche Umgestaltung eines Wohngebäudes – „Wohnbauzone A1 – Historischer Ortskern“
genehmigt

Stecher Josef

Erweiterung des Wohnhauses – „EWZ Quair – Unterdorf“
genehmigt

GELEGENHEITSARBEITEN

Die Gemeindeverwaltung sucht für die Sommermonate Studentinnen oder Studenten zur Durchführung von Gelegenheitsarbeiten.

Informationen und Auskünfte erteilt das Gemeindepersonalamt - Tel. 0473 - 614 312



Öffentliche Bibliothek ...

Lesen gibt uns die Möglichkeit überall hin zu kommen wo wir wollen, auch wenn wir da bleiben müssen wo wir sind! (Wortspuren)



Rückblick auf das Bibliotheksjahr 2015:

Das vergangene Jahr war ein recht erfolgreiches Jahr für die Bibliothek Schluderns. Dank des Einsatzes unserer 13 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen mussten wir die Bibliothek nur an 2 Tagen im Jahr 2015 schließen. Wir haben 10 Veranstaltungen für Erwachsene (ungefähr 400 Teilnehmer/innen) und 10 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche durchgeführt.

Der Medienbestand (Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs, Spiele) wurde der örtlichen Gegebenheit und Nachfrage angepasst und beläuft sich auf 5.988 Medien (5.658 Bücher, 72 Hörbücher, 98 DVDs, 160 Spiele und 23 Zeitungsabos).



452 aktive Leser/innen besuchten regelmäßig die Bibliothek (= ungefähr 25 % der Schludernser Bevölkerung) und haben im letzten Jahr 12.535 Medien entlehnt. Wir konnten heuer 5511 Besucher in der Bibliothek verzeichnen.

Es wurden ungefähr 75 Aktionen zur Leseförderung und zum Kennenlernen des Medienbestandes für die Alters-

gruppen Kindergarten bis Mittelschüler/innen angeboten, die sehr gut angenommen wurden.

Ausblick 2016:

Die Aufgaben der Bibliotheken verändern sich ständig. Die Bibliothek der Zukunft sollte ein multimedialer Lernort und ein Ort der sozialen Begegnung, der Integration und der Kommunikation sein.

Die Bibliothek, der Bestand und die Aktionen müssen deshalb aktuell und interessant sein. Wir bemühen uns, uns diesen Herausforderungen zu stellen.

Wir werden heuer an den WEB Katalog OPEN angeschlossen.

Dieser WEB Katalog sichert eine attraktive Internetpräsenz und man kann den eigenen Bestand auf der Basis einer zeitgemäßen, modernen Suchmaschinentechologie anbieten. Die eigene Bibliothek wird sichtbar.

Jeder kann von zuhause aus nachschauen, welche Medien in der Bibliothek zur Verfügung stehen. Vom eigenen Computer aus können Medien verlängert und vorgemerkt werden. Veranstaltungsankündigungen und Aktivitäten der Bibliothek können auch bequem von zuhause aus eingesehen werden. Wir hoffen, dass wir im Laufe der Sommermonate so weit sind, dass der "OPEN" genutzt werden kann.

Wir freuen uns, wenn wir euch in der Bibliothek begrüßen dürfen und euch zu den Medien beraten können.

Wir werden wiederum die aktive Zusammenarbeit mit den Vereinen im Dorf suchen und pflegen. Wichtig ist uns auch, dass wir weiterhin gut mit dem Kindergarten und der Grund- und Mittelschule zusammenarbeiten und somit einen Beitrag zur Bildungsarbeit der Kinder zu leisten.

Wir wünschen euch auch in diesem Bibliotheksjahr schöne und spannende Lesemomente, die euren Alltag bereichern!

Ein herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen für ihr großes Engagement, an alle Institutionen und Vereine, welche unsere Veranstaltungen mittragen oder unterstützen, sowie an die Raiffeisenkasse und die Gemeinde, für die wohlwollende Unterstützung.



„Garteln für intelligente Faule“ Donnerstag, 07. April 2016 - 20.00 Uhr

mit Frau **Martha Canestrini** im Kulturhaus
Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit
mit den Bäuerinnen und dem Bildungs-
ausschuss angeboten.



Kräuterwanderung Samstag, 30. April 2016 - 14.00 Uhr



mit der **Kräuterfachfrau Dora Somvi** - Treffpunkt vor der
Bibliothek. Die Veranstaltung
wird in Zusammenarbeit mit den
Bäuerinnen und dem Bildungs-
ausschuss angeboten.

Verbrauchermobil in der Kugelgasse Samstag, 14. Mai 2016

Die Veranstaltung wird in Zu-
sammenarbeit mit der KFB und
dem Bildungsausschuss ange-
boten.



Mitteilung in eigener Sache:

**Gemeinsam mit einer Fachfrau vom Amt für
Bibliotheken aus Bozen, haben wir unseren
Sachbuchbereich aktualisiert und Bücher
ausgeschieden. Die Sachbücher sind aus den
Bereichen: Südtirol, Kunst, Geschichte, Naturkunde,
Kultur, Landeskunde, Religion ...**

**Bevor wir diese Bücher zum Flohmarkt nach
Schlanders bringen, könnt ihr gerne in die Bibliothek
kommen und stöbern. Vielleicht findet ihr das eine
oder andere Buch das euch gefällt. Ihr könnt es dann
unentgeltlich mitnehmen!**

Mitteilung an die Vereine:

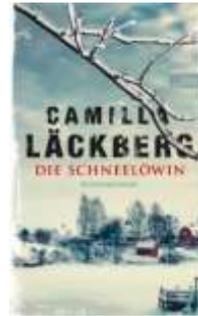
Die Bibliothek sammelt Jahrbücher, Broschüren und
Publikationen des Einzugsgebietes der Gemeinde
Schluderns. Bitte geben Sie Drucksachen in dreifacher
Ausgabe in der Bibliothek ab. Wir leiten diese dann an die
Mittelpunktsbibliothek und an die Landesbibliothek Teß-
mann weiter.

Neues in der Bibliothek!



Sau-Bande

Ein Reaktionsspiel, bei dem auch
Fingerspitzengefühl gefragt ist:
genial einfach, actionreich, sau-
lustig!



Die Schneelöwin

von *Camilla Läckberg*

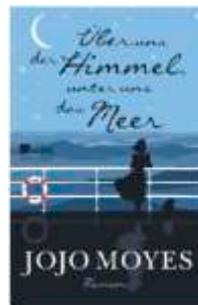
Ein junges Mädchen läuft schwer-
verletzt auf die Landstraße. Sie wird von
einem Auto erfasst und stirbt wenig
später im Krankenhaus. Ihr Körper zeigt
Zeichen schwerster Misshandlungen.
Weitere Mädchen werden vermisst.
Rasant und voller Spannung!



All die verdammten perfekten Tage

von *Jennifer Niven*

Ist heute ein guter Tag zum Sterben?,
fragt sich Finch, sechs Stockwerke über
dem Abgrund auf einem Glockenturm,
als er plötzlich bemerkt, dass er nicht
allein ist. Neben ihm steht Violet, die
offenbar über dasselbe nachdenkt wie
er. Von da an beginnt für die beiden eine
Reise, auf der sie wunderschöne wie traurige Dinge erleben
und großartige sowie kleine Augenblicke - das Leben eben.



Über uns der Himmel, unter uns das Meer

von *Jojo Moyes*

Über das Meer zu dir

Australien 1946. Sechshundert Frauen
machen sich auf eine Reise ins Un-
gewisse. Ein Flugzeugträger soll sie
nach England bringen, dort erwartet die
Frauen ihre Zukunft: ihre Verlobten, ihre
Ehemänner - englische Soldaten, mit denen sie oft nur
wenige Tage verbracht hatten, bevor der Krieg sie wieder
trennte. Unter den Frauen ist auch die Krankenschwester
Frances. Während die anderen zu Schicksalsgenossinnen
werden, ihre Hoffnungen und Ängste miteinander teilen,
bleibt sie verschlossen. Nur in Marinesoldat Henry Nicol, der
jede Nacht vor ihrer Kabine Wache steht und wie sie
Schreckliches erlebt hat im Krieg, findet sie einen
Vertrauten.

Waltraud und Thea
Bibliothek Schluderns

Kindergarten Schluderns
 0615191/00
 Schulgasse 3
 Tel.: 0477/47474
 39020 Schluderns

Aus unserem Kindergarten

...In der Faschingszeit, i mi gearn verkleid...



Die Zeit nach den Weihnachtsferien bis zum Unsinnigen Donnerstag am 04. Februar war heuer sehr kurz. Unser pädagogisches Arbeiten in dieser Zeit lag ganz im Zeichen des Faschings. Ein besonderes Projekt haben wir in dieser Zeit verwirklicht. Am Vormittag konnten die Kinder frei wählen, in welcher Gruppe sie die Spielzeit verbringen wollten und in der Faschingswoche gab es die Qual der Wahl: zwischen vier Angeboten durften die Kinder aussuchen.



Da gab es das "Faschingsturnen" und "Tanzen" im Kulturhaus, "Gesellschaftsspiele", eine "Bewegungsbaustelle" und "Geschicklichkeitsspiele".

Zudem bestand auch die Möglichkeit, sich zu verkleiden und in andere Rollen zu schlüpfen.

Höhepunkt der Faschingswoche war der Umzug durch das Dorf und das Kasperletheater, gespielt von einigen freiwilligen Eltern. Dafür sei nochmals herzlich gedankt.



Das Kindergarten team



Häkeln wieder groß in Mode

Elf Schülerinnen und Schüler nahmen am Wahlfach "Häkeln und Zehnfingerschreiben am Computer" teil. Während die eine Gruppe häkelte, übte die andere am Computer. Die Kinder wurden ermuntert und unterstützt, eigene Ideen umzusetzen. So entstanden eine Mütze, ein Topflappen, Griffelschachteln, Halsketten, Ohrenschützer, Handytäschchen, Armbänder und ein kleiner Geldbeutel für die Ritterspiele.

Lidia Zanella

Hier einige Ergebnisse von den Häklerin stolz präsentiert:



ZU BESUCH IN DER HOPPE

Interessante Eindrücke aus dem Bereich der Arbeitswelt erhielten wir Fünftklässler der Grundschule Schluderns am 17. Februar, als wir zu Besuch in der Firma HOPPE waren. Frau Plangger Heidi und Herr Mantinger Georg führten uns nach einer herzlichen Begrüßung durch das gesamte HOPPE –Areal.



Unser Rundgang begann in der Schlosserei, wo wir auch die Büros der Konstrukteure sahen. Besonders aufregend und sehr warm war es in der Gießerei. Dort zeigte uns

Lukas` Vater den fast 800 Grad heißen Ofen, in dem das Aluminium für die Tür- und Fenstergriffe geschmolzen wird. Wir sahen auch verschiedene Roboter, die die unterschiedlichsten Arbeiten ausführten. Einen durften wir Schüler sogar steuern; Viktorias Tata zeigte uns, wie man so einen Roboter bedient. Laut war es in dem Teil der Fabrik, in dem die Griffe nach dem Gießen poliert werden. Zum Schluss konnten wir den Frauen zusehen, die die Griffe sortierten und in Kisten legten. Jeden Tag bringen Lastkraftwagen diese Kisten nach Laas, wo die Griffe verpackt und zu Kunden gebracht werden.

Herr Mantinger und Frau Plangger erzählten uns auch, dass Friedrich Hoppe die Niederlassung in unserem Heimatdorf vor fast 51 Jahren gegründet hat. Andere HOPPE-Werke gibt es in Deutschland, in der Tschechei, sogar in Amerika. Außerdem erfuhren wir, dass die HOPPE in Schluderns 370 Mitarbeiter beschäftigt; 18 % davon sind Ausländer. Diese produzieren pro Tag mehrere tausend Fenster – und Türgriffe aus Aluminium.

All diese Informationen erstaunten uns sehr - bei HOPPE „hinter die Kulissen“ blicken zu dürfen und nicht nur wie sonst die Firma von außen zu sehen, war für uns sehr lehrreich und interessant.

Hohenegger Elena, Riedl Stefanie, Weiskopf Anina – 5. Klasse



Vintschger Museum

Neues aus dem Vintschger Museum

In der Jahresvollversammlung am 23. Jänner 2016 wurde Harald Trafoier zum neuen Präsidenten gewählt, und das Vintschger Museum ist seit dem 20. März wieder für seine Besucher geöffnet.

Zu den Schwerpunkten des neuen Museumsjahres gehören die Weiterführung der Ausstellung „Korn des Lebens“ als Sonderausstellung und die Weiterarbeit an der Ausstellung „Vom Leben an der Via Claudia Augusta“, die sich mit den Römern im Vintschgau beschäftigen und auch die bestehende Archäologie-Ausstellung im Untergeschoss miteinbeziehen wird.

Das Angebot des Museums an seine Besucher umfasst erneut Dorfführungen und Führungen zum Ganglegg, sowie eine „lange Nacht des Museums“ an jedem Donnerstag Abend. In Zusammenarbeit mit der Tourismusregion Obervinschgau bietet das Museum zudem Waalwanderungen unter dem Motto „Auf den Spuren des Waalers“ an.

Da das Museum seit nunmehr einem Jahr auch das Tourismusbüro betreut, ist Frau Michaela Lingg als zweite feste Mitarbeiterin neben Gabi Obwegeser mit im Team des Museums.



Michi, wie sie im Dorf bekannt ist, wird sicher manchen älteren Jugendlichen noch als Leiterin des Jugendhauses in bester Erinnerung sein, wo sie immer wieder für die Jugendlichen Events gestaltete und ein offenes Ohr für ihre Anliegen hatte. Letztes Jahr war sie bereits als freie Mitarbeiterin für das Museum tätig und machte unter anderem auch Nachtführungen im Museum, nicht nur in deutscher, sondern auch in italienischer Sprache, und betreute die kleine „Zeltstadt“ im Rahmen der Ritterspiele, welche das Museum übernommen hatte.

Der Vorstand freut sich, Michi als Mitarbeiterin gewonnen zu haben und wünscht ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit im Museum.

Karin Klotz



Im Kloster Marienberg

Am Dienstag, den 24. November, besuchten wir, die Klasse 2A der Mittelschule Glurns, im Rahmen eines Lehrausganges das Benediktinerkloster Marienberg. Wir starteten um 7.30 Uhr in Glurns und wanderten –trotz kühlem Oberwind- nach Mals zum Bahnhof. Mit dem Citybus, der leider nicht allen einen Sitzplatz bot, ging es Richtung Burgeis und weiter zum Kloster. Wir wurden von zwei netten Museumsmitarbeiterinnen in zwei Gruppen aufgeteilt. In der Mädchengruppe spielten wir zuerst tolle Spiele, bei denen wir etwas über Tischsitten in anderen Ländern, Knigge-Regeln und festliche Tischgedecke lernten. Anschließend durften wir einen Blick in die „alte“, aber immer noch nutzbare Klosterbäckerei werfen und das köstliche Vinschger- „Urpaarl“ probieren. Nach einer kurzen Pause wurden die Gruppen getauscht und wir sahen uns eine Vitrine mit altem Silber- und Tafelbesteck an. Um etwa 10.30 Uhr war die schöne Führung leider schon vorbei. Da



Wir spielen das Spiel „RICHTIG oder FALSCH“ zum Thema Kniggeregel

wir nicht gründlich genug informiert worden waren und den Citybus an uns vorbei fahren ließen, mussten wir zu Fuß bis nach Glurns marschieren.

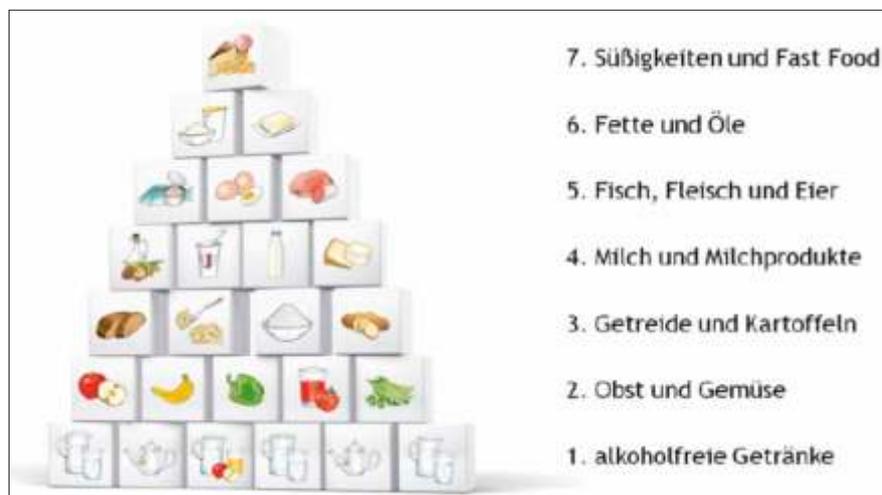
Nach dieser etwas anderen Art des Unterrichtes sind wir uns einig: Es war eine schöne Idee und eine gelungene Abwechslung.

Marie-Sophie Koch
Klasse 2A

Ernährung: eine Frage der Figur?

Am 19.2.16 hatten wir, die 2B und die 2A (MS Glurns) einen **Workshop zum Thema „Ernährung“**. Die Ernährungswissenschaftlerin Silke Raffener aus Bozen hat uns einen Einblick in verschiedene Themen, wie z. B. Ernährungspyramide, Magersucht, Diäten, gegeben.

Sie sprach über eine ausgewogene Ernährung, wie oft wir z.B. Fisch, Fleisch und Eiweiß zu uns nehmen sollen usw.



Frau Raffener erzählte auch darüber, dass viele Menschen Diäten machen, obwohl diese sehr ungesund sind. Dabei stellten wir fest, dass die meisten Diäten Mädchen und Frauen machen. Wenn man eine über-triebene Diät macht, kann man später an Magersucht erkranken. Magersüchtige Menschen sollten sich unbedingt Hilfe in ihrem Umfeld holen!! Eine Nebenwirkung der Diät ist z. B. der Jojo-Effekt. Beim Jojo-Effekt kann die betroffene Person während der Diät abnehmen, doch wenn die Diät beendet ist, nimmt sie sehr schnell wieder zu, sie wiegt dann sogar noch mehr als am Anfang. Die Diäten werden immer nochmals wiederholt, doch die Person kann nicht mehr abnehmen, bis sie schließlich übergewichtig ist. Übergewichtige Menschen sollen daher eine Ernährungsumstellung und keine Diät machen.

Der Workshop hat uns allen gefallen!!

Marilena Mazagg, 2B



Zur Geschichte des Getreideanbaus in Schluderns Dritter Teil

Beim traditionellen Bittgang am Pfingstmontag aufs Großfeld ließ sich die Andächtigkeit während des Betens nicht immer aufrechterhalten. Es bestand großes Interesse zu sehen, inwieweit die Bestockung der Saat sich darstellte. Um Pfingsten herum sollte sich ein Rabe im Korn leicht verstecken können.

Bevor im Mai das „Wassern“ begann, mussten die Halme aus den Furchen geschnitten werden, damit das Wasser ungehindert fließen konnte. Das Bewässern eines Kornfeldes erforderte zwei Personen. Der „Wasserer“ hatte die Aufgabe, in der Furche „Kearn zu schiabn“ und das kostbare Nass richtig zu leiten, während der „Unterwassersteher“ das unten ankommende Wasser beobachtete und zu gegebener Zeit mit dem Wort „kearn“ ein Weiterleiten des Wassers signalisierte. Eine vom Waaler vorgegebene Furche Wasser musste genügen, um dem Acker „Teine für Teine“ die erforderliche Menge an Wasser zuführen zu können. Eine zweite Bewässerung erfolgte nach zirka 3 Wochen.



Stand der Roggen in Blüte, konnte man das Schauspiel beobachten, herbeigeführt nur durch einen Windhauch, wie Schwaden von gelblichem Blütenstaub hunderte von Metern über die Äcker zogen, um die nötige Fremdbefruchtung zu vollziehen. Bei „Legern“ (auf dem Boden liegenden Halmen) in der Blütezeit war nur eine mangelhafte Befruchtung möglich, was blinde Ähren zur Folge hatte. Die farbliche Veränderung des Roggens im Laufe des Monats Juni führte dann später zu goldgelb leuchtenden Kornfeldern, die, von mit Gras und Stauden bewachsenen „Roanen“ und „Radonten“ umsäumt, von weitem betrachtet ein reizvolles Landschaftsbild abgaben.

Die Teilreife war ausschlaggebend, um mit dem Kornschnitt zu beginnen, denn bei Vollreife war ein Kornausfall nicht zu

vermeiden. „In Gotts Namen“, ertönte es aus des Schnitters Munde, dann erst setzte er die gut „getengelte“ (gedengelte) Sense an. Eine richtige Sensenführung war notwendig, um die Kornhalme so zu positionieren, dass die Garben flink und problemlos gebildet werden konnten, was dann die Arbeit der Kornaufheber(innen) war. Als Voraussetzung galt Fleiß und Sauberkeit. Nicht eine Ähre blieb am Boden liegen. Die „Agn“ (Grannen) als Teil der Ähre waren jedoch kratzbürstige Begleiter.

17 Garben bildeten einen Hocker, der bei guter Ernte bis zu einer Mutt Korn lieferte. Auf den Berghöfen bestand der Traghocker sicher nur aus der Hälfte Garben. „latz tuats schun herbstelen“, meinten gar manche, als auf allen Äckern die Hocker in Reih und Glied standen. Nach etlichen Tagen war eine gute Trocknung und Dürre der Hocker erreicht. Der Zeitpunkt war gekommen, das Korn einzufahren. Vorsichtig lud man die Garben so auf den Wagen, dass möglichst keine Ähre außerhalb der Fuhre zu sehen war, andernfalls wurde sie entfernt, um sie während der Fahrt nicht verlustig gehen zu lassen.

Ein Mähdrescher ließ sich nur auf völlig ebenen Flächen erfolgreich einsetzen. Eine andere Erleichterung brachte die „Rumpl“ (Dreschmaschine) zum Dreschen von Getreide, somit konnte das händische Dreschen auf der Tenne unterbleiben. Unter unverwechselbarem Lärm wurde künftig auf dem Marktplatz Fuder um Fuder gedroschen. Im offenen Schlund der „Rumpl“ verschwand Garbe für Garbe. Die angehefteten Säcke füllten sich mit Korn, während das leere Stroh durch den Auswurf wieder ans Tageslicht kam. Die Möglichkeit, das lagernde Getreide auch in den Scheunen zu dreschen, wurde stark genutzt. Da die große Dreschmaschine nicht in jede Scheune passte, wurde noch eine kleinere angeschafft.

Damit war man dann gut bedient. Der immerwährende Kreislauf rund ums Getreide, der Anfang der 60er Jahre noch gültig war, indem sehr nachhaltig, überaus biologisch und naturverbunden gearbeitet wurde, konnte nun von Neuem beginnen.

Viele Verbindlichkeiten, Bedürfnisse, Regeln und Bräuche hingen an Korn und Brot. So erhielt der Waaler bei jedem „Wosserbiatn“ ein Paarl Brot überreicht. Schließlich war man sehr froh, wassern zu können, um der Trockenheit entgegenzuwirken. Dazu manchmal ein Gläschen Wein angeboten, stärkte die Verbundenheit mit dem Waaler.

Das manchmal nötige frische, weiche Brot konnte man beim Bäcker durch Tausch mit Korn erhalten. Die „Aufsammlung“ für die Alpboten der Upiaalm war genau geregelt. Neben verschiedenen Lebensmitteln wie Eiern, Speck, Fleisch waren auch je Kuh zirka 1 kg Roggenmehl sowie 8 Paarl Brot fällig. Ein Teil des Brotes wurde allerdings erst zur Sommerszeit in frischem Zustand geliefert, zur Freude der Alpboten.

niedergeschrieben von Jakob Stecher



Sektion Fußball:

1. Amateurliga:

Nach der Winterpause begann die Rückrunde mit einem Auswärtssieg der 1. Amateurliga am 06.03.16 gegen Mals. Die Mannschaft gewann 2:0.

Auch die restlichen Mannschaften haben Ende März mit den Meisterschaftsspielen begonnen.



Fosnochtfreitaball:

Auch heuer fand wieder der Fosnochtfreitaball am 05. Februar im Kulturhaus Schluderns statt. Für gute Stimmung sorgten die „Originalen Alpen-Casnovas“ und DJ D-Gray.



Sektion Volleyball

Wie jedes Jahr fahren die Schludernser Frauen zum Skiurlaub nach Österreich. Zum 25. Jährigen waren Sie heuer in Schladming beim Nachttorlauf „Night Race“ am 26.01.2016.



7. Hallenfußballturnier – Black Devils

Am Samstag, 23. Januar 2016 fand in der Schludernser Sporthalle das 7. Black-Devils-Hallenfußballturnier statt.

Insgesamt hatten sich 24 Fußballmannschaften aus Sarnthein, Marling, Tscherns und aus dem ganzen Vinschgau angemeldet. Den ganzen Tag spielten Mädchen und Jungs zusammen Fußball. Es beteiligten sich aktive Fußballspieler, aber auch andere, die einfach Lust auf Fußball hatten und es einmal ausprobieren wollten.

Das Finale bestritten die Calvawölfe gegen die Hellas Corona, das die Calvawölfe für sich entscheiden konnten. Bedanken möchten sich die Black Devils bei allen Nachbarn, die sehr großes Verständnis für die laute Partymusik aufbrachten.

Ein großes Vergelt's Gott geht an die kompetenten Schiedsrichter, an die Sponsoren und an alle, die freiwillig mithalfen.



Heiko Hauser





Sektion Wintersport

Ski- und Snowboard-Spaßwoche

Wie jedes Jahr hat der Sportverein in den Weihnachtsferien eine Ski- und Snowboard-Spaßwoche veranstaltet. Heuer trafen sich die 19 Wintersportler insgesamt 5 Mal (2 Mal halbtägig und 3 Mal den ganzen Tag) auf dem Watles. Nicht nur Kinder nahmen am Skikurs teil, sondern auch zwei Erwachsene nutzten die Chance, vom Profi zu lernen. Heuer konnte nämlich zum 1. Mal auch die geprüfte Skilehrerin Allessa aus Laatsch für den Skikurs gewonnen werden. Sie sorgte dafür, dass Groß und Klein am Ende der



Spaßwoche bereits am traditionellen Abschlussrennen teilnehmen konnten und gekonnt ins Tal flitzten. Gar einige Eltern

waren dabei nervöser, als so mancher Rennläufer. Beim gemeinsamen Mittagessen gab es noch für alle Teilnehmer eine Medaille.



v.r.n.l Stocker Vivian, Stocker Oswald, Lingg Jörg, Dengg Horst, Punter Roberto, Marseiler Andreas, Mair Fabian, Trafoier Hannes, Schachsaber Allessa (geprüfte Skilehrerin), Dengg Armin (Co-Trainer), Gufler Priska (Betreuerin), Wallnöfer Christian - es fehlt Hilber Paul

Skikurs für Frauen



Heuer gab es noch eine weitere Premiere, denn im Jänner fand ein Skikurs für Frauen statt. 10 bis 12 Frauen, von der Anfängerin über die Fortgeschrittene zur Könnlerin, trafen sich 2 Mal auf dem Watles und 2 Mal auf Maseben, um die Kenntnisse des Skifahrens zu erlernen oder zu verbessern. Skilehrerin Allessa sorgte gemeinsam mit Colò Jessica, Dengg Armin und Stocker Oswald für die professionelle Betreuung.



Leider meinte es der Wettergott auf Maseben nicht besonders gut, und das Skifahren glich einem "Überlebenstraining in der Antarktis", aber nichtsdestotrotz schafften am Ende alle die nicht ganz einfache Abfahrt ohne Verletzungen.

Vereinsrennen: Ski und Rodeln

Am 28.02. fand zum Abschluss das Vereinsrennen in Matsch beim Glieshof statt. Wie im vergangenen Jahr gab es wieder ein Rennen für die Skifahrer und ein Rodelrennen mit einer Familienwertung.

Die Tombola im Anschluss an die Siegerehrung rundete den Tage mit vielen schönen Preise ab. Allen Sponsoren ein herzliches Danke schön dafür.

Hier die Ergebnisse:

	Jahrg.	1. Dg	2. Dg	Endzeit
weiblich bis Jahrgang 2010				
1. Telser Janina	2011	95,07	87,24	3,02.31
2. Weiskopf Sarah	2011	102,96	128,35	3,51.31
männlich bis Jahrgang 2010				
1. Lingg Loris	2010	75,70	78,4	2,34.10
2. Egua Antonio	2011	207,29	170,16	6,17.45
Kinder weiblich bis 2005				
1. Gufler Jessica	2008	55,05	56,55	1,51.60
2. Lingg Sophie	2009	60,57	65,15	2,05.72



	Jahrg.	1. Dg	2. Dg	Endzeit
Kinder männlich bis 2005				
1. Wegmann Noah	2008	41,11	41,69	1,22.80
2. Weisk. Benedikt	2007	44,66	48,47	1.33.13
3. Telser Jonah	2008	55,18	54,06	1,49.24
4. Lingg Max	2007	64,38	58,88	2,03.16



Jugendliche weiblich				
1. Wegmann Sarah	2001	36,59	37,22	1,13.81
2. Weiskopf Anina	2004	40,33	41,94	1,22.27
3. Lingg Selina	2004	48,22	49,80	1,38.02



Jugendliche männlich				
1. Platzer Lukas	2003	32,23	31,70	1,03.93
2. Platzer Patrick	2000	34,16	34,22	1,08.38



Erwachsene weiblich bis Jahrgang 1976				
1. Sachs. Allesa	1993	28,91	28,07	56,98
2. Lingg Michaela	1978	39,65	40,79	1,20.44
3. Trafoier Anja	1979	43,33	42,58	1,25.91
4. Tschenett Ilona	1977	42,72	44,21	1,26.93
5. Steiner Nathalie	1985	47,71	46,87	1,34.58
6. Pali Julia	1995	49,33	49,57	1,38.90



Erwachsene weiblich ab Jahrgang 1976				
1. Stocker Evelyn	1971	40,70	40,73	1,21.43
2. Dietrich Andrea	1966	40,54	42,00	1,22.54
3. Trafoier Rita	1959	45,69	47,18	1,32.87
4. Gufler Prisca	1966	47,18	47,89	1,35.07
5. Lingg Sandra	1971	48,45	49,90	1,38.35



Erwachsene männlich bis Jahrgang 1976				
1. Dellasega Manuel	1989	30,07	29,37	59,44
2. Dellasega Dominik	1996	34,25	33,21	1,07.46
3. Telser Markus	1984	36,24	38,52	1,14.76
4. Weiskopf Daniel	1979			



Erwachsene männlich ab Jahrgang 1976				
1. Lingg Edwin	1965	32,97	32,28	1,05.25
2. Lingg Lukas	1974	34,22	33,95	1,08.17
3. Stocker Oswald	1967	34,65	34,51	1,09.16
4. Stampfer Rudi	1964	38,02	36,16	1,14.18
5. Platzer Erich	1973	43,94	40,67	1,24.61
6. Paulmichl Otto	1949	48,97	48,83	1,37.80
7. Dengg Armin	1961	29,70	DNQ	



Rodeln Bestzeit:		
1. Lingg Edwin und Max		21,14
2. Marseiler Renate		22,47
3. Lingg Lukas und Sophie		23,40

Rodeln Richtzeit:	
1. Tschenett Ilona und Lingg Michaela	
2. Dellasega Dominik und Gufler Jessica	
3. Trafoier Anja und Egua Antonio	





Südtiroler Bauernbund - Ortsgruppe Schluderns

Prämierung von“ Misses“ und“ Mister“ Vinschgau in Schluderns

Nicht nur für Zweibeiner ist es eine Ehre zu den Schönsten zu zählen, nein, auch für Vierbeiner und deren Besitzer. Gemeint sind die Haflinger, die am Sonntag, den 22. Mai, zu ihrer großen Show antreten werden. An diesem Tag findet schon vormittags die Haflinger-Jubiläumsschau „**70 Jahre Haflinger Zuchtverein Vinschgau**“ in Schluderns statt.



An die 80 - 100 Rösser aus den unterschiedlichsten Kategorien werden antreten. Die ersten zwei Plätze aus den jeweiligen Kategorien dürfen dann an der großen Endrunde teilnehmen, bei der die „Misses“ und der „Mister“ Vinschgau gekürt werden. Das Publikum wird einen Augenschmaus an vierbeinigen Blondmähnen vorgeführt bekommen und wird mit seinen Favoriten mit fiebern können. Letztendlich wird eine Fachchury nach vorgegebenen Kriterien entscheiden. Für Speis und Trank wird gesorgt werden und auch die Kinder werden nicht zu kurz kommen. So sind Kinderreiten und sonstige Unterhaltung geplant.

Die Veranstalter hoffen auf ein vielzähliges Publikum, schließlich möchte jede Schönheit bewundert werden und seinen Halter mit Stolz erfüllen.



Fotos zur Verfügung gestellt vom Haflinger Pferdezuchtverein

Neuwahlen bei der Upialminteressentschaft

Beim zweiten Anlauf zu den Neuwahlen der Upialminteressentschaft hat sich dann, zur Freude der Veranstalter, reichlich Publikum eingefunden. Man hat etwa 60 Interessierte angeschrieben und circa 33 Personen konnte man in der Versammlung zählen. Zu den Aufgaben der Alminteressentschaft gehört die Weiterführung und Erhaltung der Alm. Sie organisiert das Alppersonal, sie kümmert sich um den Weidestand und nimmt die Kühe auf. In den letzten Jahren hatte die Alm einen schweren Stand und viele Investitionen wären nötig. Die verspäteten Auszahlungen von EU-Geldern verschärfen die Situation noch weiter. Übrigens gehört die Alm der Schludernser Gemeinde.

Das neugewählte Almwirtschaftskomitee besteht aus:

- Klotz Kurt an der Spitze als Almmeister (Obmann)
- Hilber Albert - Stellvertreter
- Stocker Stefan – Kassier und Schriftführer
- Klotz Daniel - Ausschussmitglied
- Stocker Rudolf - Ausschussmitglied

Bei dieser Gelegenheit sei der vorherigen Garde für ihre Arbeit gedankt. Der neuen Führung wünschen wir eine gute Zusammenarbeit, viel Glück und ein gutes Händchen in schwierigen Zeiten.

Das Maifest und der Frühling

Der Mai macht alles neu, aber manches bleibt doch beim Alten. So findet auch heuer wieder das Maifest der Bauernjugend statt. Es fällt diesmal auf Sonntag, den 1. Mai. An Unterhaltung Speis und Trank wird es an diesem Tag nicht fehlen.

Die Bauernjugend hat zudem in den letzten Jahren einen alten Brauch neu aufgegriffen. Bereits am Vorabend des 1. Mai werden sie mit ihren Goasln durch das Dorf auf den Dorfplatz ziehen. Dort werden sie mit Goaslschnölln den Frühling begrüßen.

Im Frühling zeigen sich die Pflanzen mit ihren schönsten Blüten und in der Tierwelt herrscht mit Tänzchen und Sprüngen Aufbruchsstimmung. Es ist auch die Zeit für uns Menschen hinauszugehen, um uns zu treffen, uns herausputzen und fröhlich das Tanzbein zu schwingen. Dazu bietet das Maifest die beste Gelegenheit.

Andrea Kuppelwieser

Mehr Prozessionsspinner nach ausnehmend trockenem Sommer und Herbst

Die außergewöhnliche Witterung des vergangenen Jahres verursachte auch eine merkliche Zunahme des Befalls an Prozessionsspinnern im Vinschgau, heißt es aus dem Forstinspektorat Schlanders. Die Kiefernwälder sind stärker befallen, was auch die jährlich durchgeführten Erhebungen des Forstdienstes nun statistisch bestätigen.

Die Bruttobefallsfläche stieg von 480 Hektar des letzten Jahres auf derzeit 560 Hektar leicht an. Deutlich nahmen jedoch die stark befallenen Bereiche zu, in denen mehr als acht Gespinste pro Baum gezählt wurden. Flächiger und starker Befall ist in den Schwarzkiefernforsten bei Spondinig und zwischen Schlanders und Vetzan festzustellen, berichten Amtsdirektor Mario Broll und sein Stellvertreter Georg Pircher. Zusätzlich zeigen Gebiete bei Eys und Goldrain und auch Weißkiefernwälder zwischen Prad und Stils mittelstarken Befall durch die Prozessionsspinnerraupen.

In den derzeit gut sichtbaren weißen Gespinsten an den Bäumen leben und überwintern die Raupen, bevor sie



sich im Frühjahr in den charakteristischen Prozessionen in den Boden zum Verpuppen begeben. Der Raupenfraß des Prozessionsspinners bringt die Bäume üblicherweise nicht zum Absterben. Die Brennhaare der Raupen können jedoch unangenehme Reaktionen bzw. Allergien beim Menschen hervorrufen. Die Symptome reichen von Juckreiz über Hautreizungen bis hin zu möglichen Schleimhautentzündungen. Daher ist der Kontakt mit den Raupen zu meiden, auch



sollten die Nester an den Bäumen nicht berührt werden und der unmittelbare Bereich unterhalb von stark befallenen Bäumen gemieden werden.

Der Nachtfalter schlüpft – nach einer ein- oder mehrjährigen Puppenruhe – im Hochsommer und legt die Eier an den Kiefennadeln ab. Bereits im heurigen Sommer konnte bei den Kontrollen ein verstärkter Falterflug festgestellt werden, erklärt der stellvertretende Amtsdirektor Pircher und nennt als Grund für die starke Vermehrung und flächenmäßige Verbreitung den warm-trockenen Sommer, wobei ein

darauffolgender warmer Herbst wie heuer die Entwicklung der Larven zusätzlich stark begünstigte. Der letzte stärkere Anstieg des Befalls war 2009 bis 2010 zu verzeichnen. Danach blieb der Befall auf niedrigem Niveau.



Als langfristige Gegenmaßnahme wird die Umwandlung der Schwarzkiefernforste in naturnahe Mischbestände betrieben. Das Forstinspektorat Schlanders setzt seit 1996 jährlich Projekte um, mit denen in den Schwarzkiefernwäldern Schutzwaldpflege betrieben wird, eine Anreicherung mit Laubholz durchgeführt wird und die Waldverjüngung mit Hilfe von Zäunen vor Wildverbiss geschützt wird. Ob zusätzliche Maßnahmen direkt gegen die Prozessionsspinner zum Schutz der menschlichen Gesundheit durchgeführt werden, wird nach kontinuierlicher Beobachtung rechtzeitig entschieden.



Vorsichtsmaßnahmen:

- Kontakt mit den Raupen vermeiden!
- Nester an Bäumen nicht berühren!
- Den Waldboden nicht mit bloßen Händen berühren!
- Den unmittelbaren Bereich der befallenen Bäume meiden!

Bekämpfung:

- Kurzfristig kann zur Bekämpfung das sog. Bacillus thuringiensis – Präparat (BTB) verwendet werden. Dieses Bakterium lähmt die Mundwerkzeuge und die Verdauungstätigkeit der Raupen.

Das Mittel ist für Mensch und Tier unschädlich!

- Mittel- und langfristig werden zur Bekämpfung die Schwarzföhrenwälder in ökologisch erwünschte Mischwälder umgewandelt.

Forstinspektorat Schlanders

Fortschritt Glasfasernetz

Im August 2015 hat die Energiegenossenschaft SEG mit der Installation der Glasfaserleitungen in Schluderns begonnen. Die Arbeiten konnten termingerecht und erfolgreich durchgeführt werden.

Im Bauabschnitt 1 (Gewerbezone, Glurnser Straße, in den Tälern, Wiesenweg) wurden insgesamt 4 Hauptleitungen verlegt und zu Verteilerkästen geführt. Von diesen Knotenpunkten aus wurden die Gebäude der Fernwärmekunden und auch jener BürgerInnen, die einen Anschluss an das Glasfasernetz wünschten, über ein 7 mm messendes Leerrohr (Singletube) erschlossen.

Kundenseitig wird eine Spleißbox zum sauberen Abschluss des Lichtwellenleiters montiert, welche mit einem CPE verbunden wird. Über dieses Gerät kann die Heizung ferngewartet bzw. nach Abschluss eines Internet- Vertrages bei einem der beiden derzeitigen Provider (Brennercom oder Raiffeisen Online) das Internet und auch Festnetztelefonie genutzt werden.



Die Arbeiten wurden bisher an gut 80 Gebäuden abgeschlossen. Von diesen nutzen bereits über 30 das Internet-Angebot.

Die Techniker der SEG wurden im Zuge der Arbeiten im Umgang mit den Spezialgeräten für das Einblasen und Spleißen der Glasfasern geschult und führen die Montage nun selbst durch.

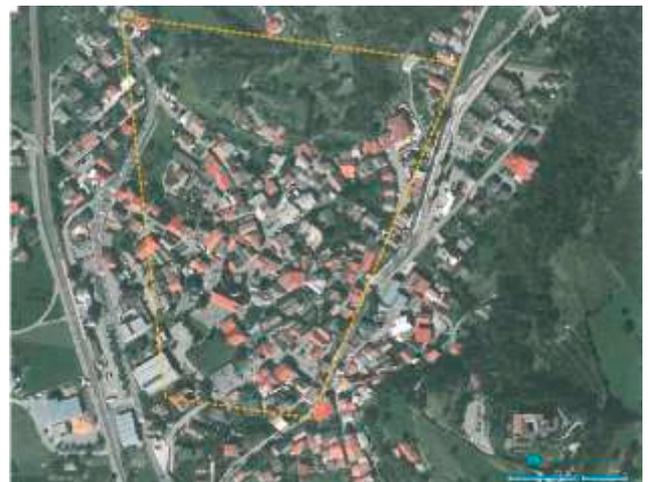


Am 1. März 2016 starten die lokalen Grabungs- und Verlegearbeiten des 2. Bauabschnittes. Dieser umfasst im Wesentlichen den Dorfkern westlich des Saldurbaches.

Nicht- Fernwärmekunden sollen sich bei Interesse im Büro der SEG melden. Für an das Fernwärmenetz angeschlossene Gebäude werden die bestehenden Leerverrohrungen genutzt. Dafür muss die Kupfer- Datenleitung ausgezogen werden. Währenddessen kann es vorkommen, dass die Ablesung des Wärmezählers der SEG manuell vorgenommen wird.

Für Nicht- Fernwärmekunden muss eine neue Leerverrohrung vom Verteiler bis zum Gebäude verlegt werden.

Schludernser Energie Genossenschaft



Müllsammlung für ein sauberes Schluderns am 16.04.2016 - 09.00 Uhr

Wir treffen uns am Samstag, den 16. April 2016, um 9.00 Uhr auf dem Rathausplatz und starten dann zur Müllsammlung in der Umgebung von Schluderns (Wanderwege, Saldurbach, Biotop usw.)

**Ohne Freiwillige geht es nicht!
Viele Hände bewirken viel!**

Festes Schuhwerk und Handschuhe sind zu empfehlen.

Kontakt: Florian Thaler - Tel.Nr. 333/23 59 711





Ausflug Jugendkapelle

Als Ausgleich zu den Proben und den musikalischen Auftritten und als Dank für das fleißige und motivierte Mitproben organisierte die Musikkapelle im September 2015 für die Jugendkapelle Schluderns-Glurns einen Tagesausflug in den Hochseilgarten nach Allitz, wo jeder seinen Mut auf die Probe stellen konnte. Bevor alle nach Allitz starteten, wurde gemeinsam im Probelokal von Glurns Frühstück gegessen. Zu Mittag wurden die Jungmusikanten von Gertraud Telser und Martin Klotz mit Grillspezialitäten verköstigt.



Eine Besonderheit der Jugendkapelle im Jahr 2015 war die besinnliche Mitgestaltung der Adventskonzerte in der Pfarrkirche von Glurns und Schluderns. Auch hiermit gilt noch einmal ein herzlicher Dank an alle Jungmusikanten, welche stets motiviert und fleißig bei der Jugendkapelle dabei waren.

Adventskonzert Dezember 2015

Am 20. Dezember 2015 wurde von der Musikkapelle ein Adventskonzert in der Pfarrkirche von Schluderns veranstaltet. Neben der gesamten Kapelle wurde das Konzert von der Jugendkapelle Schluderns-Glurns, der Gruppe „Einklang“ und von kleineren Instrumentalgruppen musikalisch umrahmt. Das besinnliche Konzert wurde zugunsten der Angehörigen der verstorbenen Cornelia Lechner Wilhalm aufgeführt. Eine Spende von ca. 1.000€ konnte an die Angehörigen übergeben werden. Auf diesem Wege möchte die Musikkapelle noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Besucher des Konzertes aussprechen, welche für einen guten Zweck gespendet haben.

Jahreshauptversammlung 2016

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 30.01.2016 im Gemeindesaal von Schluderns statt.



Fast vollzählig wurde auf das Jahr 2015 zurückgeblickt und das kommende Jahr 2016 besprochen. Dankeschön an alle Musikanten für ihren Einsatz das ganze Jahr über und ein besonderer Dank an die Familien der Musikanten, die sie bei ihrem Hobby unterstützen.

Fasching

Da das Faschingstreiben letztes Jahr sehr positive Resonanz erhalten hatte wurde es natürlich auch in diesem Jahr nicht ausgelassen. Das heurige Motto war „Wickie und die starken Männer“, welches bei vielen Musikanten (auch manche, die als „Faschingsmuffel“ bekannt waren) eine gewisse Euphorie auslöste. Mit ihrem Schiff reisten die Wikinger durch ganz Schluderns und machten das Dorf unsicher. Sie wurden in den Gasthäusern sehr herzlich empfangen und als Dank dafür wurden überall ein paar Musikstücke geblasen und ein Zwergentanz aufgeführt. Der Fosnochtfreitaball des Sportvereines und die Kinderfaschingsfeier wurden heuer natürlich auch besucht.



Nähkurs für Anfänger

Im Jänner und Februar fand an vier Samstagen der Nähkurs für Anfänger statt, welcher von der Referentin der Frauen im KVW, Blaas Astrid, organisiert wurde.

Man traf sich im KVW – Clubraum wo man gemeinsam mit der Referentin Stocker Irmgard und ihrer Mitarbeiterin Charlie das Flickeln und Nähen erlernte. Die acht Teilnehmerinnen jeglicher Altersklasse waren mit Eifer dabei, sodass sich jeder bis zum Ende des Kurses ein eigenes Werkstück anfertigen konnte.



Der Kurs kam bei allen Teilnehmerinnen sehr gut an, und sollte genügend Nachfrage bestehen, kann dieses Angebot wiederholt werden.

Dazu bittet man, sich an die Referentin der Frauen im KVW Frau Blaas Astrid, zu wenden Tel. +39 3487692283.

Rosenverkauf am 27.03.2016

Am Ostersonntag, dem 27. März findet der alljährliche Rosenverkauf zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe Bezirk Vinschgau statt. Die Rosen sind vor und nach der heiligen Messe an den verschiedenen Verkaufsständen erhältlich.



Seniorenfasching am Unsinnigen Donnerstag

An der alljährlichen Faschingsfeier am Unsinnigen Donnerstag für die Senioren im KVW nahmen ca. 50 Personen teil. Reichlich Unterhaltungsmöglichkeit gab es zwischen Faschingskrapfen und Nudelsuppe.

Unser Clown und die Ziehharmonikaspielerin Stefanie Dietl aus Taufers umrahmten die Feier mit verschiedenen Musikstücken, was einige eifrige Tänzer und Tänzerinnen erfreute und sie motivierte, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Humorvoll und mit gelungenen Schnaderhüpfeln, welche



zum Mitschunkeln und Mitsingen anregten, führte Gertraud, die Vorsitzende der Senioren in der Ortsgruppe KVW Schluderns, durch den Nachmittag.

Ein „schwarzer, gut ausgebildeter Arzt“ stellte sein Wissen zur Verfügung und untersuchte den Blutdruck der anwesenden Damen genauestens. Mit Verspätung, aber nicht zu spät, traf dann auch der Biobauer mit seiner trächtigen Sau ein. Leider war der Biospeck schon verspeist, so, dass man ihn nicht mehr verkosten konnte.

Es war ein gelungener lustiger Nachmittag, an dem alle Teilnehmer sichtlich Spaß hatten.

Der Altersheimküche gilt unser herzlicher Dank für die Zubereitung der schmackhaften Nudelsuppe.

Infoabend Scooter- und Motorradführerschein

Am 19.01.16 fand um 19 Uhr im Gemeindesaal von Schluderns der Infoabend „Gemeinsam günstig zum Scooter- und Motorradführerschein“ statt. Die Idee dazu entstand bei der Tagung der KVW Jugendvertreter in der Tschengelsburg im November.

Ziel dieser Veranstaltung war es, die Jugendlichen und deren Eltern über die Möglichkeit den Führerschein als Privatist kostengünstig zu machen, zu informieren und somit nicht den teuren Führerschein, welcher von den Fahrschulen angeboten wird, machen zu müssen.

Das Projekt wurde gemeinsam mit dem KFS geplant und die Ortsgruppe KVW Schluderns organisierte den Infoabend. Der Landesvorsitzende der KVW Jugend, Olav Lutz, erklärte kurz die Hintergründe des Projektes und erzählte, dass es bereits in Meran und Lana erfolgreich durchgeführt worden war. Sara Mitterhofer vom KVW Jugendbüro in Bozen und Astrid Müller vom KVW Bezirk Vinschgau erklärten und erzählten den aufmerksamen Zuhörern genau wie das Projekt ablaufen sollte. Die Informationen waren genau und sehr kompetent und es konnte auf jede Frage eine Antwort gegeben werden. Dabei wurde mehrmals betont, dass die Jugendlichen aktiv gefragt sind und der Wille und die Bereitschaft für selbstständiges Lernen vorhanden sein muss.

Miteinander

Die KVW Jugend begleitet die Jugendlichen bei der Vorbereitung auf die theoretische Prüfung, stellt Lernmittel zu Verfügung und unterstützt bei den Anmeldeformalitäten. Zudem werden prüfungsrelevante Vorträge und Praxisseinheiten organisiert, welche Einblicke in verschiedenste Themenbereiche rund um den Führerschein ermöglichen. Angedacht wurden sechs verschiedene Module:

Modul 1: Aufgeteilt in 3 Einheiten, wo man sich gemeinsam mit Hilfe von Prüfungssimulationen auf die Fahrschulprüfung vorbereitet.

Modul 2: Praxisnahe Einführung in den Straßenverkehr durch die Stadtpolizei Meran.

Modul 3: Die Jugend des Weißen Kreuzes gibt Auskunft über das Verhalten als Ersthelfer im Straßenverkehr und vermittelt praktische Kenntnisse.

Modul 4: Einblicke über verschiedenste Versicherungsformen durch einen Fachexperten.



Modul 5: Information über Wartung, Reparatur sowie Aufbau des Scooters durch einen Fachexperten.

Modul 6: Fahrsicherheits-training im Safety Park Pfatten.

Nachdem sich genügend Teilnehmer gemeldet haben, startete das Projekt am 27.02.16 für die Dauer von ca. eineinhalb bis zwei Monate.

Die Ortsgruppe KVW Schluderns steht für jegliche Fragen und Infos gerne zur Verfügung und erhofft sich bei diesem Projekt eine rege Beteiligung und Mitarbeit des KFS und aller Beteiligten.

Kontaktinfos: Sara Mitterhofer KVW Jugendbüro Bozen 0417 309180 - Astrid Müller KVW Bezirk Vinschgau 0473 746721 - Egon Blaas KVW Ortsgruppe Schluderns 348 0927061

KVW Schluderns

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

80



Telser Alois

85



Muntetschiniger Aloisia
Sapelza

90



Tschimbem Maria
Wegmann

95



Klotz Flora



Wachter Hermine

Neugeborene:

Notte Mussinano Juri
Platter Pauline
Wallnöfer Marian
Vanzo Majvi

Mitgliedersammlung:

Die Mitgliedersammlung für das Jahr 2016 ist nun abgeschlossen und wir bedanken uns bei allen 218 Mitgliedsfamilien, welche uns weiterhin unterstützen. Wir sind froh, immer wieder neue und junge Familien als Mitglieder begrüßen zu können, nur so kann unsere Arbeit lebendig bleiben und den Bedürfnissen der Familien angepasst werden.

**Herzlichen Dank an den Helferkreis,
auf den wir uns immer verlassen
können.**

Rückschau

Tanz ist die verborgene Sprache der Seele

(Martha Graham)



Vom 16.01 bis 20.02 bzw. 27.02 fand der inzwischen zur Tradition gewordene Tanzkurs für Jugendliche und für Erwachsene statt. Bei den Jugendlichen haben 12 Paare getanzt, bei den Erwachsenen sogar 18 Paare. Geübt wurden Polka, Walzer, Diskofox und Boarische. Die Tanzkurse des KFS werden immer wieder gerne angenommen was uns sehr freut.



Wer nichts macht, macht auch keine Fehler – wer viel macht, ...

Der KFS entschuldigt sich in aller Form für ein Missverständnis:

Im Jahresprogramm ist nur Veronika als Leiterin der Spielgruppe genannt. Dem ist nicht so, auch Manuela, Raffaella und Daniela müssen hier genannt werden.

Danke nochmals den Leiterinnen Veronika, Manuela, Raffaella und Daniela für die tolle Organisation der Spielgruppe.

Ohne euch gäbe es die Spielgruppe nicht!

EEG Neurofeedback

**Vortrag von Dr. Goller über EEG-Neurofeedback –
Neue Behandlungsformen bei ADHS, Teilleistungs-
störungen und Ähnlichem**

Der Kinder- und Jugendarzt Dr. med. univ. Günther Goller aus Brixen informierte am 26. Jänner über neue Erkenntnisse der Gehirnforschung und über neue Methoden des Gehirntrainings mit EEG-Neurofeedback. Vor einem zahlreichen und interessierten Publikum erklärte Dr. Goller die neue Behandlungsmethode: Dr. Goller ging außerdem genauer auf die Symptome und die traditionellen Behandlungsmethoden von ADHS ein.



Beim Neurofeedback werden Gehirnströme gemessen und analysiert und durch gezielte Übungen kann eine ungünstige Gehirnaktivität verändert werden. Die Verbesserung psychischer und physischer Funktionen hat positiven Einfluss auf verschiedene Symptome wie ADHS, Depressionen, Ängste oder auch Teilleistungsstörungen, wie Lese-Rechtschreibstörung.

Flechten mit Irmgard Klotz:

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss wurde am 30. Jänner ein Flechtkurs abgehalten. Es haben 11 Personen daran teilgenommen, heuer wurden Blumenranken hergestellt.

Faschingsfeier

Am Faschingssonntag ging es im Kultursaal wieder. Diesmal wurden mehrere Minions gesichtet. Mit Hilfe eines modernen Navis fanden auch „Wickie und die starken Männer“ das Kulturhaus und sorgten dort für einige Aufregung und für noch mehr Unterhaltung.



**Fasching mit'n KFS
- jo do
geats RUND!**



Ostereierbaum:

Die Zweigstelle Schluderns beteiligte sich heuer an der landesweiten Aktion „Ostereierbaum“ des KFS. Dabei wurde ein Baum im Dorf mit verschiedenen selbstgebastelten Ostersymbolen geschmückt. In Schluderns bastelten die Kinder des

Kinder-
gartens und der Grund-
schule. Auch die Jugend-
gruppe beteiligte sich da-
ran. Aufgehängt wurden all
die gebastelten Sachen am
11. März auf dem Nuss-
baum im Widum. Nun kön-
nen die Ergebnisse noch
bis nach Ostern bestaunt
werden.



Warum eigentlich das Osterei?

- Ostern als Hoch-Zeit im liturgischen Jahreskreis
- Ei – als Symbol des Lebens. Symbolisch steht das Ei für den Sieg des Lebens über den Tod, als Zeichen der Auferstehung
- Der Beginn des Frühlings – und damit das Osterfest – symbolisiert den Sieg der Wärme und der Farben über die kalte Tristesse des Winters



Termine - Termine - Termine - Termine

09. April
Erste Hilfe Kurs

09. April
Schminkkurs für Mittelschülerinnen

22.-23. April
Tauschmarkt im Museum

**22. Mai Familiensonntag,
 anschließend Flohmarkt auf dem
 Dorfplatz**

11. Juni
**Familienfahrt zur Technorama in
 Winterthur**

Mai – Juni
Familien- bzw. Kinderwanderungen,
 Termine und Ziele bei Redaktionsschluss
 noch nicht festgelegt

Zirkuswoche mit Sepp Marmsoler
25.-30. Juli

Gruppe 1: Anfänger /Grundlagen: Vormittags von 9.00
 bis 12 Uhr - Gruppe 2: Fortgeschrittene: Nachmittags
 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Anmeldung bei Rita Koch Tel.nr. 320/04 15 773
Informationen auch unter Email:
RitaThomann@gmx.de

Neu: Die Anmeldung muss durch die Einzahlung des
 Beitrags innerhalb 31.Mai bestätigt werden.

Markus Klotz

Tanzen ab der Lebensmitte 50+

„Seniorentanz ist eine gute Sache. Seniorentanz ist gesund, gut fürs Gehirn und die körperliche Fitness“ (Erfahrung). Mitglieder der Seniorentanzgruppe sind ausschließlich Frauen. Da ich im „Tanzjahr“ 2013/2014 auch aktiv der Seniorentanzgruppe angehört hatte, wurde ich zur Feier des Zwanzigjahr-Jubiläums eingeladen.

Am 19. Dezember 2015 sollte aus diesem Anlass im Kultursaal gefeiert werden. Eingeladen waren alle, die mindestens ein Jahr lang mitgetanzt haben und alle noch aktiven Tänzerinnen samt Tanzleiterin Frau Cilli Trafoier.

Das weihnachtlich geschmückte Foyer war festlich und stimmungsvoll vorbereitet. Dort sollten sich alle noch aktiven und nicht mehr aktiven Mitglieder niederlassen. Selbstverständlich sollte auch getanzt werden. Die Tänzerinnen waren in ihrer Tanzkleidung erschienen (weiße Bluse und schwarzer Rock). Gleich zu Beginn tanzten sie einen Begrüßungswalzer.

Frau Getraud Weisenhorn begrüßte mit freundlichen Worten die Anwesenden. Sie meinte, dass es in den 20 Jahren zahlreiche schöne, erinnerungswerte Höhepunkte gegeben habe. Sie bedauerte sehr das Fehlen von Männern. Hanna Tragust las darauf eine selbstgestrickte Chronik der vergangenen 20 Jahre im Vintschger Dialekt vor.

Es folgte dann das Absingen der Seniorentanz-Hymne. Der feierliche Text wurde auf die Melodie der „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven gesungen. Das gab der Versammlung richtigen Schwung und Feierlaune. Es folgte der „Moonlight Blues“, anschließend ein Tanz im Sitzen für alle. Die Tanzgruppe tanzte darauf im Block den „Blue stone Walz“. Dort zeigte sich ihre Fitness. Leichtfüßig und äußerst musikalisch, ja fast schwebend drehten sie ihre Runden.



Dann war es Zeit für die Ehrungen. Geehrt werden sollten alle, die seit dem 08. 01. 1996 aktiv dabei sind. Es sind dies:

Filomena Frank, Brigida Lutt, Helene Längerer, Hanna Hauser und natürlich die Tanzleiterin, Frau Cilli Trafoier.

Nach einer Atempause führten die fit und jung gebliebenen Tänzerinnen den schönen Weihnachtstanz vor.



Bei der Aufführung des „Blue stone Walz“

Frau Ida Sailer las darauf eine Weihnachtsgeschichte. Danach gab es manche Köstlichkeiten für den Magen. Kaffee oder Tee mit Kuchen und Weihnachtskekse wurden kredenzt und es war offensichtlich, dass Zuschauen, Zuhören und Tanzen hungrig machen. Man ließ sich die Köstlichkeiten schmecken, plauderte munter drauflos. Als man sich auf den Heimweg machte, war es bereits dunkle Nacht. Alle waren glücklich über den schönen, gemeinsam verbrachten Nachmittag.

Robert Ruepp



Katholische Frauenbewegung

Abenteuerreise ins „Schoggi Land“ am 25.04.2016



Wir laden heuer alle Frauen und Männer zur Abenteuerreise ins „Schoggi Land“ zur Schokoladenfabrik Maestrani in der Schweiz ein.

**Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Wir hoffen auf ein zahlreiches Kommen.**



Pfarrgemeinderat Schluderns

„Seelsorgeeinheit“ entsteht

Vor einigen Jahren hat man sich in unserer Diözese dazu entschlossen, so genannte Seelsorgeeinheiten zu errichten. Einer der Gründe dafür ist der Priestermangel. Pfarreien, die geografisch nahe beieinander liegen, werden zu Seelsorgeeinheiten zusammengefasst, wobei aber jede Pfarrei ihre Eigenständigkeit behält. Dadurch sollen bestimmte Aufgaben gebündelt und gemeinsam ausgeführt werden. Auch sollen verstärkt Laien mit Leitungsaufgaben betraut werden, um die Priester zu entlasten.

Zunächst waren in unserer Diözese ca. 80 Seelsorgeeinheiten geplant. Inzwischen denkt man daran, nur noch gut 50 Seelsorgeeinheiten zu errichten. Deshalb wurde uns von der Diözesanleitung empfohlen, insgesamt 9 Pfarreien zu einer einzigen Seelsorgeeinheit zusammenzufassen und zwar: Mals, Schluderns, Glurns, Taufers, Schleis, Tartsch, Laatsch, Matsch und Planeil. Im letzten Jahr trafen sich die Pfarrer und Diakone sowie je zwei Vertreter der Pfarrgemeinderäte dieser Pfarreien mehrmals, um die Seelsorgeeinheit zu planen. Nach dieser Vorbereitung sollen jetzt konkrete Schritte zur Umsetzung erfolgen, damit in ein bis zwei Jahren die Seelsorgeeinheit offiziell errichtet werden kann. Dazu wurde am 26. November ein so genannter Pfarreienrat gebildet, der auch Beschlüsse fassen kann. Neben den Pfarrern und Diakonen aus den betreffenden Pfarreien, gehören dem Pfarreienrat auch je zwei Vertreter aus jeder Pfarrei an. Die meisten davon sind Mitglieder des Pfarrgemeinderates. Zur Vorsitzenden des Pfarreienrates wurde Karin Klotz aus Schluderns gewählt, ihre Stellvertreterin ist Isabella Erhard aus Laatsch, Schriftführer ist Josef Dietl aus Glurns. Der Moderator der Seelsorgeeinheit ist Dekan Stefan Hainz.

Nach der offiziellen Errichtung des Pfarreienrates im November fand nun am 11.02. die 1. Sitzung statt. Dabei wurde angeregt, in den Pfarreien zu schauen, ob es bereits Leiter/innen von Wort-Gottes-Feiern gibt und ob diese auch ab und zu im Einsatz sind. Denn in naher Zukunft wird es notwendig sein, auch an Sonntagen Wort-Gottes-Feiern anzusetzen, da die wenigen Priester nicht mehr in jeder Pfarrei eine Sonntagsmesse halten können. Zudem sollen neue Leiter und Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern gesucht werden, die sich bei einem entsprechenden Kurs darauf vorbereiten. Weiters wurde angeregt, im Blick auf die Pfarrgemeinderatswahlen am 23.10. jetzt schon Ausschau nach Kandidatinnen und Kandidaten zu halten. Nach den Pfarrgemeinderatswahlen wird dann ja auch der Pfarreienrat neu zusammengesetzt werden. Die nächste Sitzung des Pfarreienrates ist für Mitte Mai geplant.

Pfarrer Paul Schwienbacher

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Am 8. Februar 2016 starteten über 1000 Südtiroler Ministranten, 200 Begleiter und 70 Helfer für eine 4tägige Wallfahrt nach Rom. Darunter auch 7 Schludernser Minis mit ihren Begleitern. Höhepunkte waren Stadtbesichtigung, Papstaudienz auf dem Petersplatz und gemeinsame Messfeier mit Bischof Ivo Muser in der Kathedrale zum Heiligen Ignatius von Loyola am Aschermittwoch. Untergebracht waren die Ministranten und ihre Begleiter in einem Camping zwischen Rom und Ostia. 25 Busse brachten die Minis nach Rom und wohlbehalten wieder nach Südtirol zurück.



Moriz Stauder, Thomas Plaskacz, Theresa Frank, Jonas Plaskacz, Elias Kofler, Florin Stecher und Romina Obwegeser auf dem Petersplatz



Papst Franziskus während der Rundfahrt auf dem Petersplatz einmal ganz nahe.



Schludernser und Glurnser Ministranten im Kolosseum



Ich heiße Fabian Bachmann und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich mit meinen Freunden beim Altar vorlesen kann.



Ich heiße Leo Tobler und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich so oft an Jesus glaube.



Ich heiße David Wulker und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich weiß, dass Jesus bei mir ist und mich beschützt.



Ich heiße Felix Frank und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich es mit meiner Familie lesen darf.



Ich heiße Jessica Guller und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil Jesus mich einläd.

Unsere Erstkommunionkinder: die Gemeinschaft der Bienen
Unter diesem Motto feiern 12 Kinder am 8. Mai 2016 ihre Erstkommunion



Ich heiße Felix Wälchli und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich das erste Mal die Heilige Hostie bekomme.



Ich heiße Leo Wälchli und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich den ganz ganz lieb habe.



Ich heiße Philipp Koch und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich ein großer Freund von Jesus bin und ich ihn lieb habe.



Ich heiße Andreas Blwegger und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich in der Kirche vorlesen kann.



Ich heiße Jakob Wälchli und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich ein schönes Feiertagsbild anschauen darf, weil Jesus bei mir ist.

Ich heiße Noah Wiggan und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich ein Freund und Vorleser meiner Feiertage bin.



Ich heiße Jonas Tobler und ich freue mich auf die Erstkommunion, weil ich das

mit Jesus feiern kann und die Heilige Hostie bekommen.



Unsere Firmlinge:

Am 17. April bekommen 31 Kinder das Sakrament der Firmung gespendet. Unser Herr Pfarrer bereitet die Firmlinge in mehreren Treffen auf dieses Fest vor.

stehend: Stecher Florin, Kofler Elias, Plaskacz Jonas, Nutzinger Aaron, Frank Theresa, Koch Marie-Sophie, Riedl Franziska
Mitte: Walter Jan, Stauder Moriz, Platzer Jonas, Pinggera Yannick, Tscholl Elena
unten: Plaskacz Thomas, Platzer Lukas, Telser Sophie, Paulmichl Jenny, Obwegeser Romina



stehend: Grasser Aaron, Niederegger Jannik, Orzi Yvonne, Klotz Tabea, Dengg Fabienne, Lechner Emily, Frank Nadine, Hohenegger Laura, Telser Tamara,
sitzend: Koch Fabian, Platzer Maximilian, Zwerger Elias, Obwegeser Johannes,
es fehlt: Frank Julian



Katholische Frauenbewegung

Die Katholische Frauenbewegung lädt alle Mütter und Väter der Firm- & Erstkommunionkinder ein, bei der großen Kirchenreinigung mitzuhelfen. Diese findet

**am Dienstag, den 12. April 2016,
 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
 und ab 13.00 Uhr statt.**

Es wäre schön, wenn alle selbst einen Eimer mit Putzlappen und Bürste (bitte keine Plastikbürsten) für Boden und Bänke mitnehmen würden
 Im Voraus herzlichen Dank!

„Vier Rückkehrer in die Alpen: Steinwild, Bartgeier, Braunbär und Wolf“

Auf Einladung der öffentlichen Bibliothek, des Bildungsausschusses und des Alpenvereines Schluderns hielt der Direktor des Nationalparks Stifiserjoch Dr. Wolfgang Platter am 21. Jänner 2016 einen gut besuchten Vortrag zum Thema „Vier Rückkehrer in die Alpen: Steinwild, Bartgeier, Braunbär und Wolf“.

Ein paar interessante Daten aus dem Vortrag, der mit informativen und beeindruckend schönen Bildern gut dokumentiert war, hat Wolfgang Platter auf unseren Wunsch für die Leserinnen und Leser der „Woolschell“ zum Nachlesen zusammengefasst:



Das Steinwild:

Das Steinwild war im Alpenbogen bis auf wenige hundert Exemplare, die sich in den Jagdterritorien der italienischen Savoyer-Königsfamilie in Piemont und Aosta erhalten hatten, ausgestorben. Die ersten Freilassungen von Steinwild zur Wiederansiedlung in einem größeren Gebiet der Alpen sind mit Tieren bestückt

worden, welche im Zoo von St. Gallen nachgezüchtet worden waren. Diese Auswilderungen sind im Jahre 1906 am Piz Albris bei Pontresina in Graubünden erfolgt. Heute wird der Steinwildbestand im Alpenbogen auf 48.000 Tiere geschätzt, davon leben ca. 1.200 Stück im lombardischen Anteil des Nationalparks Stifiserjoch und ca. 1.100 Stück in Südtirol in den Ötztaler Alpen, in der Sesvenna Gruppe und im oberen Wipptal in den Bergen um den Tribulaun. Da alle Alpensteinböcke aus der Gründerkolonie am Piz-Albris stammen, ist ihre genetische Variabilität gering. Man spricht in der Wildbiologie von einem Flaschenhalseffekt. Wenn die genetische Variabilität einer Tierart gering ist, ist deren Krankheitsanfälligkeit erhöht.

Der Bartgeier:

Sein Name im Volksmund „Lämmergeier“ hat den Bartgeier in den Alpen den Kragen gekostet. Er wurde durch menschliche Verfolgung ausgerottet. 1910 war die letzte Brut in den



Alpen zu verzeichnen. 1930 ist das letzte Exemplar eines Bartgeiers abgeschossen worden.

1986 wurde durch ein internationales Wiederansiedlungsprojekt, die Rückkehr des Bartgeiers in die Alpen eingeleitet. Im Rahmen dieses Projektes werden noch nicht ganz flügge Junggeier aus Zootuchten in geeignete künstliche Horstnischen in verschiedenen Alpentälern, von den französischen Seealpen bis zu den Hohen Tauern in Salzburg, freigesetzt. Auch der Nationalpark Stifiserjoch ist Partner dieses Projektes. In den Jahren 2000-2008 wurden in insgesamt 5 Freilassungsaktionen 11 Junggeier im Kunsthorn im Marteller Schludertal freigelassen.

Alpenweit war im Jahr 1997, 11 Jahre nach Beginn des Wiederansiedlungsprojektes, in den französischen Alpen die erste Naturbrut von ausgewilderten Bartgeiern zu beobachten. Seither sind im Alpenbogen insgesamt 148 Junggeier aus Naturbruten flügge geworden. Ein sensationeller Erfolg im Rahmen des Wiederansiedlungsprojektes war im Jahr 2015 die Geburt und das Ausfliegen eines Bartgeiers im Martelltal. Er trägt den Namen „Hintermartell“. Das Bartgeierweibchen des Paares Martell hatte die Brut am 14. Jänner 2015 begonnen und der Jungvogel ist am 20. Juli 2015 aus dem Nest geflogen. Heute wird der Bartgeierbestand in den Alpen wieder auf 227 Tiere geschätzt.



Der Braunbär:

In der Trentiner Gebirgsgruppe Adamello Brenta hat es am Ende des vergangenen Jahrhunderts eine auf wenige Individuen reduzierte Braunbärenpopulation gegeben, welche nicht mehr fortpflanzungsfähig war. Das Amt für Forst und Wildtierfauna der Trentiner Landesverwaltung hat im Einvernehmen mit den umliegenden Provinzen im Rahmen des Projektes „Life Ursus“ in den Jahren zwischen 1999 und 2002 insgesamt 10 in Slowenien angekaufte Bären zur Aufstockung der kleinen Bärenpopulation in der Adamello-Brenta-Gruppe freigesetzt. Ab dem Jahr 2002 sind die ersten Würfe erfolgt. Seither haben die Bärinnen in 41 Würfen bis 2014 insgesamt 88 Junge geboren. Die Bärin gebiert alle 2 Jahre während des Winterschlafes ihre Jungen. Wenn die Bärin wieder trächtig ist, müssen die männlichen Jungbären des vorigen Wurfes die Bärenfamilie verlassen. Sie begeben sich dann auf die Suche nach neuen Territorien. Seit 2004 haben insgesamt 22 männliche Jungbären das Gebiet der Provinz Trient verlassen. 26 Bären wurden bisher tot aufgefunden. Im Vinschgau ist der erste Trentiner Jungbär im Jahr 2005 eingewandert:

Er ist damals über die Tschenglser Alm, Sulden, Trafoi und das Stifserjoch gewandert. Im Jahr 2014 wird die Trentiner Bärenpopulation auf 47-49 Individuen geschätzt. Der Braunbär ist durch internationale Artenschutzabkommen in der höchsten Schutzkategorie geschützt. Er polarisiert in der öffentlichen Meinung und in unserer Gesellschaft noch sehr stark: Artenschützer betrachten seine Rückkehr als wertvollen Beitrag zur Biodiversität. Schaf- und Kleintierhalter, Almbewirtschafter und Imker fürchten ihn. Wir müssen das Zusammenleben mit dem Braunbären erst wieder lernen. Und wenn man die Art Braunbär im besiedelten Gebiet der Zentralalpen erhalten will, wird man mittelfristig die Entscheidung nicht hinausschieben können, kritische Einzelindividuen, Problem- und oder Risikobären zu entfernen.

Wie verhält man sich richtig, wenn man einem Bären begegnen sollte?

Der Braunbär ist von seinen Sinnesorganen her vor allem nasen- und ohrenorientiert. Sein Sehsinn ist eher schwach ausgebildet. Wenn man einem Bären begegnet, soll man sich durch Geräusche bemerkbar machen, damit einen der Bär wahrnimmt. Dann sollte man sich zurückziehen. Davonlaufen löst beim Bären den Verfolgungstrieb aus.

Der Wolf:

Der Wolf kommt von allen vier Rückkehrern von alleine in die Zentralalpen zurück. Dabei erfolgt die spontane Einwanderung des Wolfes von Westen und von Osten. In den Apenninen ist der Wolf nie ausgestorben. Exemplare von Apenninenwölfen sind zuerst in die ligurischen und piemontesischen Alpen eingewandert. Diese „Westwölfe“ kommen zunächst als einzelne Rüden in unsere Zentralalpentäler. 2012 waren in der Ostschweiz erste Rudelbildungen zu beobachten. 2014 hat eine Wölfin in Chalanda bei Chur einen Wurf gesetzt. Ebenfalls 2014 hat eine Wölfin in den Lessinischen Alpen, an der Grenze der Provinz Trient und Verona Junge geboren. Sie hatte sich mit dem in Slowenien besiedelten Wolf „Slawko“ gepaart. Slawko ist ein sogenannter „Ostwolf“ der aus der dinarisch balkanischen Population in die Alpen eingewandert ist. Der Wolfbestand in den Apenninen wird heute auf 1000-2000 Individuen geschätzt, in den Alpen auf 100-120. In den italienischen Alpen sind bis heute 22 sich reproduzierende Wolfsrudel bekannt (Piemont).

Im Vinschgau wurde 2015 ein Wolfswild eines Rotwildes bei Kastelbell dokumentiert. Wölfe sind Jäger im Rudel. Im Piemont hat man zum Schutz von gesömmerten Weidetieren auf den Almen positive Erfahrungen mit



Herdenschutzhunden als Präventionsmaßnahmen gemacht. Wolfattacken gegen Kälber auf Almen mit Mutterkuhhaltung sind durch den Einsatz von Hunden (Pastori maremmani oder Pastori abruzzesi) ausgeblieben, wie auch Schaf- und Ziegenrisse auf Almen mit der Alping dieser Kleintiere.

Wolfgang Platter, 27. Jänner 2016

Fotonachweis:
Steinbock: Davide Franciosa
Bartgeier: Enrico Rainoni
Braunbär: Alessandro De Guelmi
Wolf: Lorenzo Shoubridge



Sektion Schluderns

Jahreshauptversammlung des Alpenvereins Schluderns

Am Freitag, den 04.03.2016, fand im Kultursaal die Jahreshauptversammlung des AVS, Sektion Schluderns, statt, bei welcher auch die Neuwahlen anstanden.

Der neue Ausschuss besteht nun aus:

- Stecher Parth Brigitte
- Ziernhöld Zilli
- Marseiler Walter
- De Filippis Ivan
- Weißkopf Daniel
- Anstein Edgar
- Frank David
- Klotz Edelbert

Der AVS Schluderns hat 2016 insgesamt 298 Mitglieder.

Ein Standbein des AVS Schluderns ist der Kletterturm, welcher sehr gut besucht wird. Eine Statistik der letzten 4 Jahre ergab, dass in den 8 Monaten, in denen der Kletterturm zugänglich ist, 2.487 Besucher den Kletterturm benutzten.

Der Bergsport wird in der Gesellschaft immer beliebter.

Die Infrastrukturen im heutigen Kletterturm sind viel zu klein und müssen unbedingt vergrößert werden, da der Kletterturm von Laas bis Reschen und der Schweiz, sowie von den Schulen im Vinschgau, benutzt wird.

Ein großes Vergelt's Gott den freiwilligen Helfern, die im Verein tätig sind, denn ohne diese kann und wird ein Verein heute nicht mehr funktionieren.

Edelbert Klotz



Chorlandschaft Schluderns

Kirchenchor, Männerchor, Frauensinggruppe

Chorsingen

Am Samstag, 20. Februar 2016, fand in Vahrn im Haus Voitsberg die 67. ordentliche Jahresversammlung des Südtiroler Chorverbandes (SCV) statt. An die 200 VertreterInnen der Chöre unseres Landes waren anwesend. Auch unsere beiden Chöre, der Kirchenchor und der Männerchor waren durch zwei Mitglieder vertreten. Chorsingen ist in Südtirol in: mehr als vierhundert Chöre mit ca. zehntausendfünfhundert Sängerinnen und Sängern verkörpern den SCV. Es sind noch um einiges mehr, weil ja nicht alle Chöre Mitglied des SCV sind.

„Was der Tau auf den Fluren, sind der Seele Lieder“ schrieb Oswald von Wolkenstein vor mehr als fünfhundert Jahren. „Die Chorgemeinschaft Südtirols ist facettenreich, originell und lebendig“, sagte Obmann Erich del Tedesco. „Dies verdanken wir dem ehrenamtlichen Engagement unzähliger Menschen, die in Stadt und Land in hervorragender Weise und mit vollem Einsatz für den Chorgesang tätig sind“ (Quelle: Kulturfenster Nr. 1, 2016).



Dies konnte man aus dem Tätigkeitsbericht über die Tätigkeiten von 2015 entnehmen. Besonderer Schwerpunkt liegt in den verschiedenen Schulungsangeboten für Jung

und Alt. Viel Geld stellt das Land jedes Jahr für diese Förderung zur Verfügung. Und dieses Geld wird reichlich genützt. Tausende von sangesbegeisterten Menschen nehmen sich die Zeit, um die zahlreich angebotenen Schulungen zu besuchen.

Lassen Sie mich in kurzen Stichworten diese Angebote auflisten: Vielleicht fühlt sich die oder der Eine oder Andere auch aus unserem Dorf angesprochen und findet Interessantes zum Dabeisein:

- **Chorleiter/-innenseminar:** in Dietenheim vom 31. Juli bis 06. August 2016
- **„Singen, ein Lebensgefühl“:** - Singtag für Chorsänger/-innen 50+ am 30.04.2016 (9 bis 17 Uhr) im Kolpinghaus Bozen; Selbstkostenbeitrag 20 Euro (Mittagessen inbegriffen)

- **Wochenendlehrgang** für kleine Singgruppen von Freitag, 6. Mai (17 Uhr) bis Sonntag, 8. Mai 2016 (mit dem Mittagessen) in der Pension Summererhof, Melaun/St. Andrä bei Brixen

- **Singen bis zum Morgengrauen:** Ein Sommergusical für Jugendliche von 9 – 14 Jahren, von Sonntag, 3. Juli bis Samstag, 9. Juli 2016 in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Frankenberg, Dorf 42, 39010 Tisens

- **„Can you feel the love tonight“:** Ein musikalischer Workshop für Kinder und Jugendliche von Sonntag, 3. Juli (Anreise: ab 15 Uhr-Kursbeginn 16 Uhr) bis Samstag, 9. Juli 2016 (nach dem Abschlusskonzert, gegen 16 Uhr)

- **„Come along, sing along“,** SommerSingspaß für Buben im Vinzentinum Brixen von Freitag, 29. Juli, 17 Uhr bis Dienstag, 2. August 2016, 18 Uhr (Altersklassen 8 bis 13 Jahre)

- **„Musical Fever Plus“:** für Jugendliche ab 16 Jahren vom 20. bis 27. August im Priesterseminar in Brixen mit Fachleuten auf dem Gebiet Gesang, Bühnenpräsenz, DarstellerInnen und Band

- **„Let's sing – let's swing - let's groove“:** Populäre Chormusik für Frauen vom 30. September bis 1. Oktober (Freitag 19 bis 21.30 Uhr/Samstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr im Kolpinghaus, Bozen)

- **Popchor 2016 Young voices Rocken und Groovem:** 2. Chorjugendtreff in Brixen am Samstag, 30. April 2016 von 9.30 Uhr, Abschlusskonzert: 19.30 Uhr für Jugendchöre, Sängerinnen und Sängern von 16 bis 28 Jahren

- **„Im Klang von Natur und Stimme“:** Singen und musizieren mit und in der Natur von Montag, 18. Juli (Anreise 9 Uhr bis Freitag, 22. Juli 2016, Abschlusskonzert, Abreise ca. 16 Uhr für sing- und naturbegeisterte Kinder zwischen 8 und 12 Jahren)

- **Chor- und Stimmbildungswoche:** des Südtiroler Chorverbandes für junge und ältere Sängerinnen und Sänger von Sonntag, 24. Juli - Anreise: ab 18 Uhr – Kursbeginn: 19 Uhr bis Sonntag, 31. Juli 2016 – Abreise: nach dem Mittagessen

- **Alpenländische Sing- und Wanderwoche:** in St. Martin/Gsies, Gasthof Kirchenwirt von Sonntag, 3. Juli – Anreise: bis spätestens 17 Uhr bis Sonntag, 10. Juli 2016 – Abreise: nach dem Mittagessen

- „Singen mit Kindern – und zwar richtig“: am Samstag, 22. Oktober 2016 von 9 bis 16 Uhr für beruflich oder in ihrer Freizeit mit Kindern Singende oder stimmbildnerisch Arbeitende bzw. arbeiten Wollende, im Kolpinghaus Meran

- Lehrgänge „Blattsingen, leicht gemacht“: I: Basiskurs: 20. Mai, 19 - 21.30 Uhr, Samstag, 21. Mai, 9.30 - 12.30/14 - 16.30 Uhr. II: Aufbaukurs: Freitag, 10 Juni, 19 - 21.30 Uhr, Samstag 11. Juni 2016, 9.30 - 12.30/14 - 16.30 Uhr

Wie Sie sehen können: Angebote für jeden Geschmack. Für nähere Auskünfte wenden Sie sich, bitte, entweder an den SCV, 0471/971 833, Fax 0471/303 862, info@scv.bz.it oder an mich 0473/615256, Fax 0473/615256, Hdy. 3403859672 oder r.ruepp@rolmail.net. Es wäre schön, wenn viele die verschiedenen Angebote nutzen würden. So könnte Schluderns mit der Zeit ein „Singendes Dorf“ werden.

Männerchor

Heuer begeht der Männerchor Schluderns sein vierzig-jähriges Bestehen. Es wäre dies ein Anlass, groß zu feiern. In lockerer Runde haben wir aber demokratisch beschlossen, dies nicht zu tun. Wir haben auch beschlossen, nicht zum Abschied zu blasen, nein, (früher oder später wird dieser Zeitpunkt so oder so eintreffen, wir werden ja älter), sondern wir wollen uns weiterhin im Dorf einbringen, wo es gewünscht wird. Außerdem werden wir uns am Wertungssingen in Innsbruck beteiligen, welches dort am 12. und 13. November stattfinden wird.

Nicht vergessen möchte ich aber dennoch: Wir suchen singende Männer, besonders tiefe Bässe und hohe Tenöre.

Gesucht werden

junge und erwachsene SängerInnen für unseren Kirchenchor. Unser Chor ist ein gemischter Chor, das heißt, es singen dort Frauen und Männer. Zur Zeit haben wir 18 Sängerinnen und bloß 4 Sänger (mich inbegriffen), d. h. die Männer sind deutlich in der Unterzahl. Aber wir brauchen nicht nur Männer (Tenöre + Bässe), sondern auch Oberstimmen (Soprane + Altistinnen). Mein Traum ist ein Chor mit 30 Stimmen, 20 Frauen- und 10 Männerstimmen. Dann, und nur dann kann unser Chor ausgeglichener und schöner klingen.

Um in den Chor aufgenommen zu werden, ist allerdings ein kleiner Test erforderlich: Gehör- und Stimmprobe. Wie heißt es doch: Jeder kann singen. Also Mut!

Meldet euch bei Robert Ruepp (0473/615256 bzw. 340/3859672) oder Karin Thöni-Klotz (339/3540756).

Robert Ruepp

Meraner Tagblatt

Der Burggräfler

mit den Beilagen: Südtiroler Blatt, Tiroler Jagdbuch, Die Frau, Eiserne Rindhorn

Dr. 38 39. Jahrg.

Mittwoch, den 16. Februar 1921

Mals. (Der Scheibenschlag – Sonntag) Ist in der Malser Gegend in der üblichen Weise gefeiert worden und haben die kleinen „Rotzartan“ ausgehalten bis über das Ave Maria-Läuten hinaus, wengleich ihnen die herabhängenden „Rotzklachl“ fast angefroren sind vor lauter Kälte und Wind. Da haben die Schludernser Buben einstmal schon früher Feierabend gemacht besonders, seit der Schwarze sie verjagt hat, wie die alte Sage erzählt:

In Schluderns ist a schwarzer Knott
Am Griggwol oben dron.
Dort hat a mol der Gangar gor
Die Scheiben ochi ton.

Und g'wesen ist die G'schicht a so,
wias alte Leute sog'n:
Einst haben alle Buben dort
Die Scheiben ochi g'schlogn.

Und wia nun Ave g'läutet hot
der alte Mesmer Klaus,
all wo die jungen Rotzer döcht
gehören all zu Haus,

Do hoben sie noch lang dornoch
holt Scheiben ochi g'schlogn,
Derweil a grünes Mandl kimmt
mit fuirig roten Krogn.

Dös Mandl nimmt an Roadler her
und steckt a Scheib'n dron
und wias die Scheib'n ochi schlogt,
fliaht Massen fuir darum;

Und giuzet hat's a jedes Mal.
Es geht durch March und Boan;
Und g'flogen sein ihm d'Scheiben oll
zum Ratl-Michls Koan.

Und niemals mehr a Rotzer dort
a Scheib'n g'schlogn hot.
Die Zuifelskonzel hoaft man nun
den alten Scheiben Knott.

recherchiert von Gerold Hauser



Jugendhaus Phönix

Faschingsparty im Jugendhaus Phönix

Am Unsinnigen Donnerstag ging es im Jugendhaus bunt her. Bereits am Nachmittag begannen die Vorbereitungen. Um 17.00 Uhr war es dann endlich soweit und die Party ging los. Es gab Faschingskrapfen und alkoholfreie Cocktails für alle Jugendlichen. Es wurde getanzt, gelacht und alle hatten viel Spaß. Als Highlight gab es noch eine Pianta, die allen Jugendliche Süßigkeiten verschaffte.

Girls only

Das Jugendhaus Phönix ist ab jetzt am Freitagnachmittag von 17.00 – 18.00 Uhr eine Stunde nur für Mädchen geöffnet. Dabei werden verschiedenen Aktivitäten angeboten. So haben wir im Februar gemeinsam gekocht und Brownies gebacken und auch Naturkosmetik hergestellt. Das Programm wird gemeinsam erstellt, so dass die Mädchen mitentscheiden können wie sie die Zeit gestalten möchten. Auf der Wunschliste stehen noch shoppen gehen, ein Kinobesuch und ein Kosmetikworkshop, aber wir sind natürlich auch für alle neuen Ideen offen. Wir freuen uns auf viele weitere Besucherinnen!!!



Kartenturnier KVW Senioren und Jugendhaus Phönix

Das alljährige Kartenturnier des Jugendhauses Phönix und der KVW Senioren hat heuer am 30.01.2016 bereits zum 6. Mal stattgefunden. Heuer trafen wir uns im Seniorenraum.



Nachdem nochmals für alle die Regeln erklärt wurden, begannen die zusammengelosten Teams, welche immer aus einem Jugendlichen und einem Senior bestanden, mit dem Spiel. Nach drei Spielsätzen wurden die Gewinner bekanntgegeben. Gewonnen haben heuer Johann Kofler und Romina Obwegeser. Prämiert wurden auch der Potzer und der Mittelwert. Das Kartenturnier war auch heuer wieder ein voller Erfolg.

Skitag im Schnalstal

In den Semesterferien fuhren wir ins Schnalstal, um dort gemeinsam einen schönen Tag zu verbringen. Bei herrlichem Wetter konnten wir unseren Skitag besonders genießen. Highlight für die Jugendlichen war der Snow Park am Anfang der Gletscherbahn.

ABO+ Reise

Sommerprojekt vom 25. – 29.07.2016

Im Sommer werden wir heuer zum ersten Mal für euch die Abo+ Reise anbieten. In Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Fly in Leifers und dem Jugendtreff Saut von Gröden werden wir eine Reise durch Südtirol machen. Übernachtet wird in den jeweiligen Jugendtreffs. Mit Zug und Bus und mit eurem Abo+ werden wir durch das Land fahren. Jeden Tag wird es verschiedene actionsreiche Aktivitäten geben, wie zum Beispiel: Klettergarten besuchen, Schwimmen gehen, eine Radtour machen, gemeinsames Kochen, Floß bauen, über einen See paddeln und vieles mehr. Teilnehmen dürfen alle Jugendlichen ab der Mittelschule. Wir freuen uns freuen, mit Euch eine aufregende Woche verbringen zu dürfen.

Abo+ Reise - Datum: 25.- 29.07.2016

Anmeldeschluss bis zum 04.06.2016

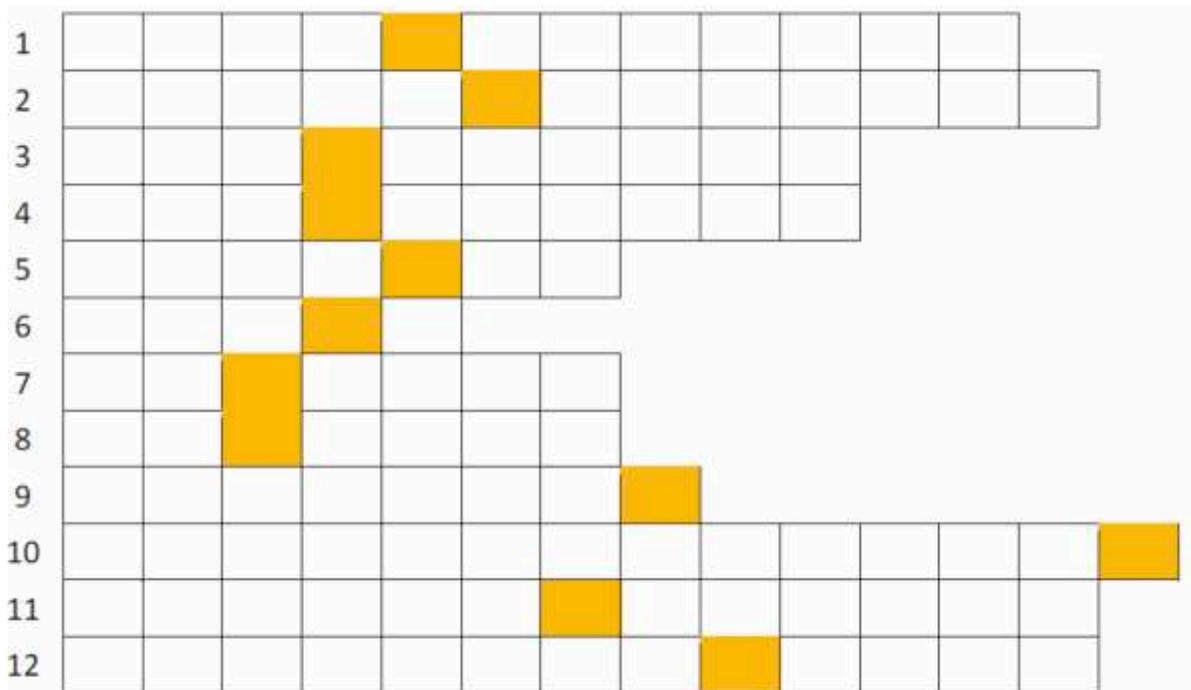
Kosten: ca. 80 €

Anmeldung und Infos bei Franziska unter

Tel.Nr. 329 721 52 36



Rätsel - Rätsel



1. Wie heißt "unser" Camping Platz?
2. Wie hieß das Haus, in dem der Vorgänger von Pfarrer Paul nun zu Hause ist?
3. Welches geschützte Tier wohnt im Kirchturm und in der Churburg?
4. Wie heißt der Gastbetrieb, auf dessen Gelände der letzte Schlachthof in Schluderns stand?
5. In welchem Baustil wurde unser Kirchturm gebaut?
6. Wie hieß der erste gewählte Bürgermeister von Schluderns mit Nachnamen?

7. Welches ist der höchstgelegene Hof in Schluderns?
8. Zwei Brüder sieht man seit Jahren oft zusammen durchs Dorf spazieren. Wie lautet deren Nachname?
9. Welcher Waalweg befindet sich gegenüber dem Leitenwaal?
10. In welcher Gasse wurde der Stammvater der Haflinger geboren?
11. Schluderns besitzt fünf Naturdenkmäler. Eines davon ist ein Kastanienbaum. Wo steht er?
12. Wo findet in Schluderns das alljährliche Scheibenschlagen statt?

Ein Buchstabe aus jeder Antwort ergibt das Lösungswort, einen Flurnamen in Schluderns:



Finde die Fehler! Im rechten Bild sind 8 Fehler versteckt!





„Schlüssel für zwei“ regte die Lachmuskeln an

Nach dem berührenden Drama „Anne Frank“, das im Dezember 2014 Premiere hatte, brachte die Heimatbühne Schluderns heuer im Februar und März die englische Komödie „Schlüssel für zwei“ von John Chapman und Dave Freeman auf die Bühne des Kulturhauses. Die Besucherinnen und Besucher hatten bei den sieben nahezu ausverkauften Aufführungen großen Spaß. Feiner Wortwitz und temporeiche Aktionen am laufenden Band regten die Lachmuskeln der Gäste im Saal an. Die Regisseurin Christl Stocker Perkmann hat die Rollen wiederum treffend besetzt, mit erfahrenen Spielerinnen und Spielern und mit der Neueinsteigerin Tina Pali, die in ihrer Rolle genauso glänzte, wie alle anderen. In fast fünfzig Proben wurde „gefeilt und geschliffen“. Richtlinien waren die klaren Vorstellungen der Regisseurin, die ohne wenn und aber umgesetzt werden mussten. Christls Gespür für das Theaterspiel ist – wie schon oft - auch dieses Mal wieder in einen Erfolg umgemünzt worden. Die hohen Erwartungen an die Schludernser Theatergruppe konnten erfüllt werden. Unzählige Komplimente unterstreichen das.



Die Krankenschwestern (Ruth und Tina) überzeugen die besorgte Ehefrau Magda (Veronika), dass ihr Mann in der Privatklinik gut aufgehoben ist

Der Inhalt drehte sich um die geschiedene Herriet (Ruth Stecher) und ihre zwei Liebhaber Charles (Martin Klotz) und Jeff (Andreas Lingg), die ihr Miete und Haushaltsgeld bezahlen. Durch einen ausgeklügelten Terminplan und mit Hilfe einer erfundenen Mami gelingt es ihr, Begegnungen der beiden zu vermeiden – bis Charles ausrutscht und nicht mehr nach Hause gehen kann. Herriete und die zu Besuch weilende Anne (Tina Pali) werden zu Oberschwester und



Alternative Behandlungsmethoden führten zu Spontanheilungen



Schwester eines Privatkrankenhauses und können schließlich auch die Ehefrauen der beiden Liebhaber Magda (Veronika Wegmann Stampfer) und Mildred (Edeltraud Rainalter) davon überzeugen. Anns Ehemann Richard (Heini Riedl) spielt als betrunkenen Tierarzt eine außergewöhnliche Rolle. Der Gesamtkoordinator und Obmann der Heimatbühne Josef Trafoier zeigte sich erfreut über die gelungenen Aufführungen und dankte den Akteuren auf und hinter der Bühne sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern in der Bar, in der Küche, am Eintritt, im Saal, in der Garderobe...und allen, die das Theaterprojekt in irgend einer Weise, sei es finanziell, durch Leihgaben, Sachspenden und Sonstiges, unterstützt haben.

Heimatbühne Schluderns

Tipps und Tricks - Tipps und Tricks - Tipps und Tricks - Tipps und Tricks



Foto: Rike_pixello.de

Sportlich sein beim Bügeln

Es gibt viele Möglichkeiten Bewegung auch bei Haushaltsarbeiten einzubauen, so wie z. B. beim Bügeln.

Nehmen Sie ein altes großes ausgedientes, aber noch pralles Kissen. Füllungen mit Daunen sind nicht unbedingt ideal. Überziehen Sie es mit einem leicht waschbaren Überzug. Es wird dann beim Bügeln Ihr Fußtrekkissen. Am besten noch dazu eine schwungvolle Musik und dann wird's „haushaltssportlich“.

Mit den Händen erledigen Sie ganz normal Ihre Bügelarbeiten und mit den Füßen treten Sie abwechslungsweise mit dem rechten und dann mit dem linken Fuß. Auch Ihr Gehirn wird dabei gefordert, denn oben und unten läuft ein unterschiedliches Programm. Zwischendrin können Sie auch einmal beide Füße auf dem Kissen auf die Zehen stellen und dann auch einmal auf die Fersen.

Sie werden sehen, Sie haben nicht nur Ihre Hausaltspflichten bravourös gemeistert, sondern auch sich selber etwas Gutes getan.

Hilfe unter gutem Stern

Am 2. und 4. Jänner wurden auch heuer wieder mehrere Gruppen von jungen Sternsängern mit Begleitung auf den Weg durch das Dorf und zu den Berghöfen geschickt. Gesammelt wurde für über 100 Hilfsprojekte weltweit, unter anderem in Afrika, Asien und Lateinamerika, speziell aber für Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Ein schöner Betrag von 6.500 € wurde gespendet.

Allen ein großes Dankeschön.



Foto: w.r. Wagnerpixello.de

Fischgeruch vermeiden und neutralisieren

Fischgeruch gänzlich zu vermeiden ist eher ein schwieriges Unterfangen. In erster Linie

ist das Wichtigste frischen Fisch zu verwenden. Man erkennt ihn an den klaren Augen, der glänzenden glatten Haut und den frisch roten Kiemen. Auch mit Zitronensaft beträufeln, nimmt etwas vom Fischgeruch.

Ebenfalls von Vorteil können zwei verschiedene Methoden des Zubereitens sein.

- Bei der ersten wird der Fisch nach Wunsch im Inneren gewürzt und dann eingewickelt in Alufolie im Backrohr gebacken.
- Bei der zweiten Methode wird die Pfanne geölt und mit Backpapier ausgekleidet, so dass das Öl unter dem Backpapier bleibt. Der Fisch wird dann auf dem Herd in der Pfanne gebraten. Achtung diese Methode ist nicht für Gasherde geeignet, da das Papier Feuer fangen könnte.

Neutralisieren können Sie den Fischgeruch durch ein Schälchen Essig neben dem Herd und ein – zwei Nelken auf der noch warmen Herdplatte.



Freiwillige Feuerwehr Schluderns

VOLLVERSAMMLUNG 2016

Am Samstagabend, 16.01.2016, wurde die Vollversammlung 2016 abgehalten.

Nach Verlesung des Protokolls der Hauptversammlung des Jahres 2015, des Berichtes des Schriftführers Ruepp Friedhelm und dankte der außerordentliche Kommissar Anton Patscheider den Mitgliedern der Feuerwehr für ihren Einsatz für das Dorf.



Mair Fabian und Kofler Kurti wurden neu aufgenommen.

Im Anschluss erfolgten die Ehrungen für langjährige Dienstzeit.

Zudem wurde JOSEF PRANTL für seine langjährigen Dienste als Ehrenmitglied der FF-Schluderns aufgenommen. Nach den Schlussworten des Kommandanten Obwegeser Richard gab es noch Speis und Trank.



oben: Ehrung für
15jährige Dienstzeit:

Luigi Gargiulo, Umberto
Ceccarelli; Thanei
Harald



links: Josef Prantl -
Ehrenmitglied der FF-
Schluderns mit dem Kom-
mandanten Obwegeser
Richard und seinem
Stellvertreter Bernd
Stecher

Thomas Tschenett
Schriftführer



Die Sektion Mals des Weißen Kreuzes besteht seit dem Jahre 1972, sie wurde von Herrn Stocker Ignaz, Herrn Weirather Max und Herrn Stocker Alois gegründet.

Das Weiße Kreuz Mals deckt den Dienst in 4 Gemeinden des Vinschgauer Ober-

landes ab, dazu gehören die Gemeinde Mals mit den Fraktionen: Burgeis, Laatsch, Matsch, Tartsch, Schlinig und Planeil; die Gemeinde Schluderns und die Gemeinde Taufers, sowie Glurns.

Die Rettungsfahrten bzw. Einsätze werden durch die Landesnotrufzentrale „118“ im ganzen Land koordiniert. Hinzukommen auch Bereitschaftsdienste, besonders bei sportlichen Veranstaltungen. In der Sektion Mals sind wir jedes Jahr bei diversen Dorfläufen, dem Triathlon in Schlinig, dem Reschenseelauf, den Ritterspielen und vielen weiteren Veranstaltungen vertreten.



Neben acht fest angestellten Mitarbeitern und zwei Zivildienereinigungen arbeiten noch über 76 Freiwillige in der Sektion mit. Der Großteil der Arbeitsstunden wird von Freiwilligen Helfern geleistet, welche vor allem nachts und an Sonn- und Feiertagen die Dienste abdecken. Zu den verschiedenen Aufgabenbereichen des Weißen Kreuzes zählen außerdem: geplante Krankentransporte, Erste Hilfe Kurse für die Bevölkerung usw.

Unsere Helfer sind in 4 Dienstgruppen eingeteilt. Die Gruppen sind nach Farben unterteilt. Es gibt eine Gruppe BLAU, GRÜN, GELB, ROT. Jede der Gruppen deckt jeweils eine ganze Woche den Dienst. Mit diesem System macht ein Freiwilliger durchschnittlich 2-3 Dienste in seiner Dienstwoche, hat dann aber wieder für 3 Wochen dienstfrei. Solltest auch du interessiert sein Freiwilliger zu werden in der Sektion Mals so ist jeder Neueintritt herzlich willkommen. Kontakt: Freiwilligenkoordinator Fabian Peer 335/8371295



Glück auf das Leben

„Oh reim, reim, fir wem weard denn dia Scheib sein? Dia Scheib' und mei Kniascheib', dia soll in ... zua sein. Hot's es it guat, tuat's es it guat, solls mir und mein Scheibele nit verribl hobn. Korn in der Wonn, Schmolz in der Pfonn, Pfluag untert Eart, schaug wia mei Scheibale aussigeat!“

Ja, oh reim reim reim... wem wünschen wir nicht alles was? Der Kranke möchte gesund sein, der Arme hätte gerne Geld, der Eine wünscht sich Erfolg im Beruf, die Andere sucht das Glück in der Liebe. Die Wünsche sind so unterschiedlich, wie die Menschen, und Wünsche gibt es viele.

Ist man wieder gesund oder hat man seine große Liebe gefunden, so wird dies alles schnell alltäglich, ja sogar normal. Nichtsdestotrotz sind viele auf der Suche nach dem Besonderen. Wer trotzdem inne hält, sich Zeit nimmt, „die Langsamkeit entdeckt“, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Er erkennt, dass sich die Welt um einen selbst verändert hat. Plötzlich bemerkt er, dass sich die Narzissen im Garten der Sonne entgegen bewegen und dass der Tag auf einmal länger ist.

Ja, es ist so eine Sache mit den Wünschen. Als ich ein kleines Kind war, wünschte ich mir so sehr ein Pferd. Über Jahre stand auf jedem Weihnachtswunschzettel ganz oben: bitte, ein Pferd. Natürlich wollte ich ein lebendiges Pferd,

alles andere war undenkbar. So weit so gut. Das Pferd hab ich natürlich nie bekommen. Aber wenn man bedenkt, dass die Lebenserwartung eines Pferdes 40 Jahre beträgt, so hätte ich es heute immer noch und hätte neben Job und Privatleben keine Zeit mehr dafür. Armes Pferd! Aber es war mein größter Wunsch, damals.

Was hat man sich nicht alles schon gewünscht? Und was davon ist in Erfüllung gegangen?

Ich stellte mir diese und mehrere andere Fragen, als ich im Schneefall auf dem Platz stand, nach oben schaute und es von oben tönte: „Oh, reim reim reim...“ Als die Hexe brannte war es ein Moment der Ruhe, der Stille und für mich ein Moment des Glücks.

Das wünsch ich mir: Glück - ein so großer Begriff für einen kleinen Menschen.

Sigrid Kircher



Schluderns, 14. Februar. Die alten Bräuche werden bei uns noch immer eingehalten. Ein solch alter Brauch ist am Scheibenschlagsontag (ersten Fastensonntag), die heiratslustigen Paare über die Gassen des Dorfes zu schreien, was heuer wieder geschehen ist.

Alle Termine auf einen Blick

Sonntag, 27.03.2016

Rosenverkauf für die Krebshilfe
Eingang Friedhof

Samstag, 02.04.2016

Edelweissverein Schluderns "Preiskortn"
Kulturhaus

Donnerstag, 07.04.2016 - 16.00 Uhr

Kinderkino - Kulturhaus

Donnerstag, 07.04.2016 - 20.00 Uhr

Gartlen für intelligente Faule - Vortrag
Kulturhaus

Samstag, 09.04.2016

Erste Hilfe Kurs
Schminkkurs für Mittelschülerinnen

Dienstag, 12.04.2016

Große Kirchenreinigung

Samstag, 16.04.2016 - 9.00 Uhr

Müllsammlung

Sonntag, 17.04.2016

Firmung

Freitag, 22.04.2016 - 20.00 Uhr

"Just" - Mitgliedertreffen Kulturhaus

Montag, 25.04.2016

Abenteuerreise ins Schoggi-Land

Samstag, 30.04.2016 - 14.00 Uhr

Kräuterwanderung - Öffentliche
Bibliothek

Donnerstag, 05.05.2016 - 16.00 Uhr

Kinderkino - Kulturhaus

Sonntag, 08.05.2016

Erstkommunion

Samstag, 14.05.2016 - 8.00 Uhr

Markt mit Verbrauchermobil

Sonntag, 22.05.2016

Familiensonntag mit anschließendem
Flohmarkt

Sonntag, 11.06.2016

Familienfahrt zur Technorama

**Ich vertraue dem,
auf den ich mich
verlassen kann.**

Die Raiffeisenkasse ist grundsolide und fest verwurzelt. Ihre lokale Ausrichtung und die genossenschaftlichen Werte garantieren größtmögliche Sicherheit für mein Geld. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank